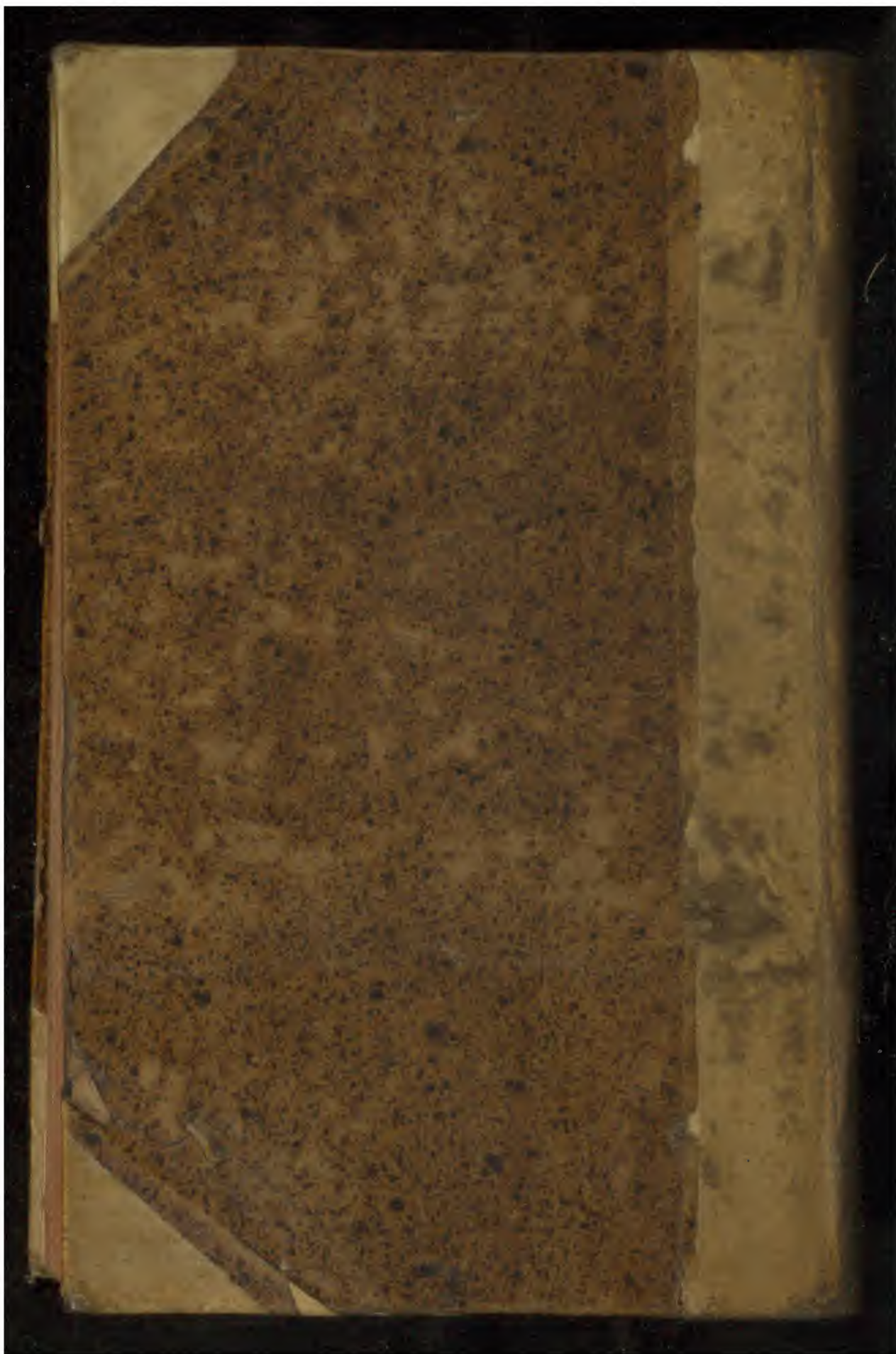




Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
952/A







Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
952/A





Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
952/A



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
952/A

5844 (2)  
**Künstliche vnd**  
**rechtschaffene Feuerwerck**  
zum Schimpff/ vormals im  
Truck nie aufgangen.

**Sermassen an tag geben**  
**vnd beschreiben/ des gleichen mit art-**  
lichen Figuren dargethan/ das ein jeder / so vormals solcher kein erfahrung  
gehabt hat/ leichtlich sie ganz  
künstlich hierauß lernen mag.

Durch  
**Johannem Schmidlap/**  
**von Schomdorf.**

*Cum Gratia & Privilegio ad Quinquennium*

**Nürnberg.**

---

**M. D. LXIII.**



Die Christliche  
Lehre

von Martin Luther

1543

Wittenberg

Druck

der

Christlichen  
Lehre

von Martin Luther

1543

Wittenberg

Druck

der

Christlichen  
Lehre

von Martin Luther

1543

Wittenberg

Druck

der

Christlichen  
Lehre

von Martin Luther

Die

Christliche

Lehre

von Martin Luther

1543

Wittenberg

Druck

der

Christlichen

Lehre

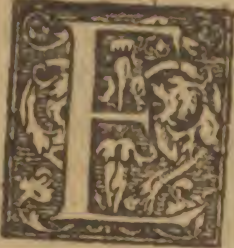
von Martin Luther

1543

Wittenberg

Druck

Dem Edlen vnd  
Vesten/ Wilhelmē von Ja-  
nunwitz des durchleuchtigen hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn / Herrn  
Christoffens / Herzogens zu Wir-  
temberg/2c. Zeugmeyster/mei-  
nem günstigen lieben  
Jundfherren.

 Sler vnd Vester/  
günstiger lieber Jun-  
ckher / E. V. sindt  
meine gantz willige dienst  
neben wündschung eines  
glückseligen newen Jarß/  
jeder zeit zuuor. Ich habe  
A ü mei-



meine tag lust vnd liebe ge=  
habt/ allerley künstliche vnd  
rechtschaffene schimpffliche  
Feyerwerck zu vben/vnnd  
zu treiben. Der wegen ich  
denn dieselben/ vnd sonder=  
lich die vorberentung zu sol=  
chen wercken/in disz gegen=  
wertig Büchle / sampt den  
Figuren verfasset/ Wie E.  
M. hierauß günstiglich zu  
sehen vnd zu lesen haben.

Demnach vnnd dieweyl  
ich wol weyß/ das E. M. zu  
solchen kurtzweyligen sa=  
chen



chen grosse lust tragen / auch  
dergleichen selbst viel getrie-  
ben / So hab ich nicht vn-  
terlassen mögen / E. V. als  
dem rechten Patronen vñ  
liebhaber solcher Kunststü-  
ckle / dieses büchle im Truck  
zu dedicieren / vñnd damit  
zuuerehren. Wie ich denn  
nicht zweyffele / E. V. nicht  
allein hieran ein sonderß ge-  
fallen / sondern auch ande-  
re kurtzweylige leut / inn v-  
bung solcher stücke / ein gu-  
tes gefallen haben werden.

Al iij Bitte



Bitte derhalben gantz  
demüctiglich E. V. wollen  
ihnen diese meine Dedica-  
tion vnd künstlich wercke/  
günstig gefallen lassen/ vnd  
von mir freundlich anne-  
men. Denn wo ich E. V.  
nicht allein inn einem sol-  
chen geringen wilfaren/ son-  
dern in einem grössern/ mei-  
nen vnterdienstlichen wil-  
len erzeugen köndte/ sol mich  
die selb jeder zeit gantz wil-  
lig befinden. Vnd thu mich  
E. V. zu dienen jeder zeit  
befel-

befelhen. Datum Schorn=  
dorff am newen Jarßtag/  
Anno LX.

E. V. Dienstwilliger  
Johan Schudlapp.

A iij Vor=



# Vorrede an den günstigen Leser.

**I**ch habe kein zwey-  
fel freundtlicher Leser / es  
werde etliche mißgünstige  
Künstler / diß mein klein/  
doch künstlich wercklein / das solches  
an tag komme / verdriessen / dierweyl  
vonnals dergleichen inn dem Truck  
niemals außgangen / Denn ich solches  
nicht auß büchern zusamen geklaubt /  
sondern von etlichen diser kunst wol-  
erfarnen (nicht on gelt) zuwegen ge-  
bracht habe / Derwegen / vnnnd ob ich  
wol bedacht gewesen / solche künstlein  
mir allein zubehalten / so hab ich doch  
dieselbigen / dieweil sich junge gesellen /  
vnd andere der künsten liebhaber (bö-  
sers zu vermeyden) hiermit erlusti-  
gen / vnd dise stücklein vben möchten /  
vnter



vnter die hand genommen/vnd (vnt-  
geachtet/das ich von etlichen bespro-  
chen worden/ihnen diese stücklein mit  
vmb gering geltet folgen zu lassen)  
gleichwol damit menigklich sich dar-  
mit erlöstigen möge/inn Truck gege-  
ben/Inn willen vnd meynung/allen  
kurtzweyligen Künstlern darmit zu  
dienen. Verhoffe auch mit solchem  
wercklein andere dieser kunst höher  
erfarne Feuerwercker zu reitzen/dis  
werck mit irem zusatz teglich zu bes-  
sern / Auch soll sich derjenige / so sich  
mit diesen künstlein vben wil / nicht  
verdriessen lassen/die beschreybungen  
der Feuerwerck fleysig zu lesen/vnd  
ihme auff das best nachzutrachten /  
Denn nicht möglich / alles gungsam  
volkommenlich zubeschreiben / Wie-  
wol ich es auff das weytlauffest/vnd  
so viel ich vermeynt von nöten sein/  
beschrieben habe/Vnd so du also fleiß  
A v dar-



darmit haben wirst/wirst du gute  
künstliche stücklein befinden / Kanst  
dich auch durch solchen fleys vnd ge-  
warsam / vor schaden vnnnd vn-rath  
bewaren. Ich hette gleichwol auff  
mehr manieren schimpffliche Feuer-  
werck künden anzeygen / hab es aber  
von vnnöten geachtet / Denn auß di-  
sen mögen gar nahe allerley Feuer-  
werck gemacht werden / so zu dem  
schimpff gehören / wenn du allein der  
sachen ein wenig fleysig nach geden-  
ckest / wie dir den die vbung wol wirt  
vnterricht geben. Wenn ich nun spü-  
re / das diß mein künstlich wercklein /  
dir vñ meniglich angenehme sein wirt /  
wil ich mittler zeit solches ( ob Gott  
wil ) mit andern Feuerwercken / so  
zum ernst gebraucht möchten wer-  
den / mehrē. Auch bin ich wol willens  
gewesen / zu end dieses Büchleins / dich  
zu vnterrichten / wie du einen fliegen-  
den



den Trachen inn den lufften machen  
solt/welchs von denen/so dessen vn-  
erfarē/für vnntüglich geachtet wird/  
Wil ich doch solch künstlich vñ kürz-  
weylig stücklein behalten/ bis ich ohn  
das dises büchlein mit andern Fewer-  
wercken bessere. Vnd hiemit dich ge-  
beten haben/wöllest jetzmal mit dia-  
sem vergnügt sein/bis ich mit dem v-  
brigen / wie gemeldet / auch hernach  
komme / damit du solche auch deſter  
baß zu rechtgeschaffnem ende möch-  
test bringen / Datum Schorndorff  
am newen Jarſtag/Anno 1560.



# Register der Feuerwerck so in diesem Büchlein begriffen sind/sampt andern stücken.

I.

Salpeter wie der gemeyn tügen-  
lich zum Feuerwercken zu zurichten  
seye. 1

II.

Obgemelten Salpeter/wie er zu  
schmelzen seye. 2

III.

Kol zum Feuerwercken tügenlich/  
von was holtz sie sein sollen. 2

IIII.

Schwebel wie er sein solle zum Feuer-  
wercken. 2

V.

Rechkerzlein von Feuerwerck/so sie  
angezündt / einem inn der hand zer-  
faren. 3

VI.

Racketenstöck wie sie zuzurichten  
seyen. 4

Racketen

## VII.

Racketen die fliegen mit einem  
schlag. 9

## VIII.

Racketen die auff der erd hin vnd  
wider lauffen / auch mit ein schlag. 9

## IX.

Racketen die fliegen mit zweyen o  
der dreyen schlegen. 19

## X.

Racketen die herwider lauffen an  
schnüren. 23

## XI.

Ein umblauffend Redlein / so es  
wird angezünd. 28

## XII.

Ein schön Gewerck / welches ge-  
nant wird der stock mit vil auffaren  
den fernen. 33

## XIII.

Ein Streitkolben mit auffarenden  
fernen. 41

## XIII.

Ein schieffende Sackel oder liecht. 49

## XV.

Gewitzgel ins wasser. Magst solche  
auch



auch auß einem Adzer werffen/so du  
wilt/denn sie ganz schön bründt. 52

### XVI.

Fewerkugel/so sie auff einem ebenen  
platz angezündt werden/das sie drey  
oder vier sprüngen thund/vnd solche Kug  
len werden von einem weissen zeug ge  
füllt/Wie du solchen machen solt/  
wirstu vnter der beschreibung vnterr  
richt. 52

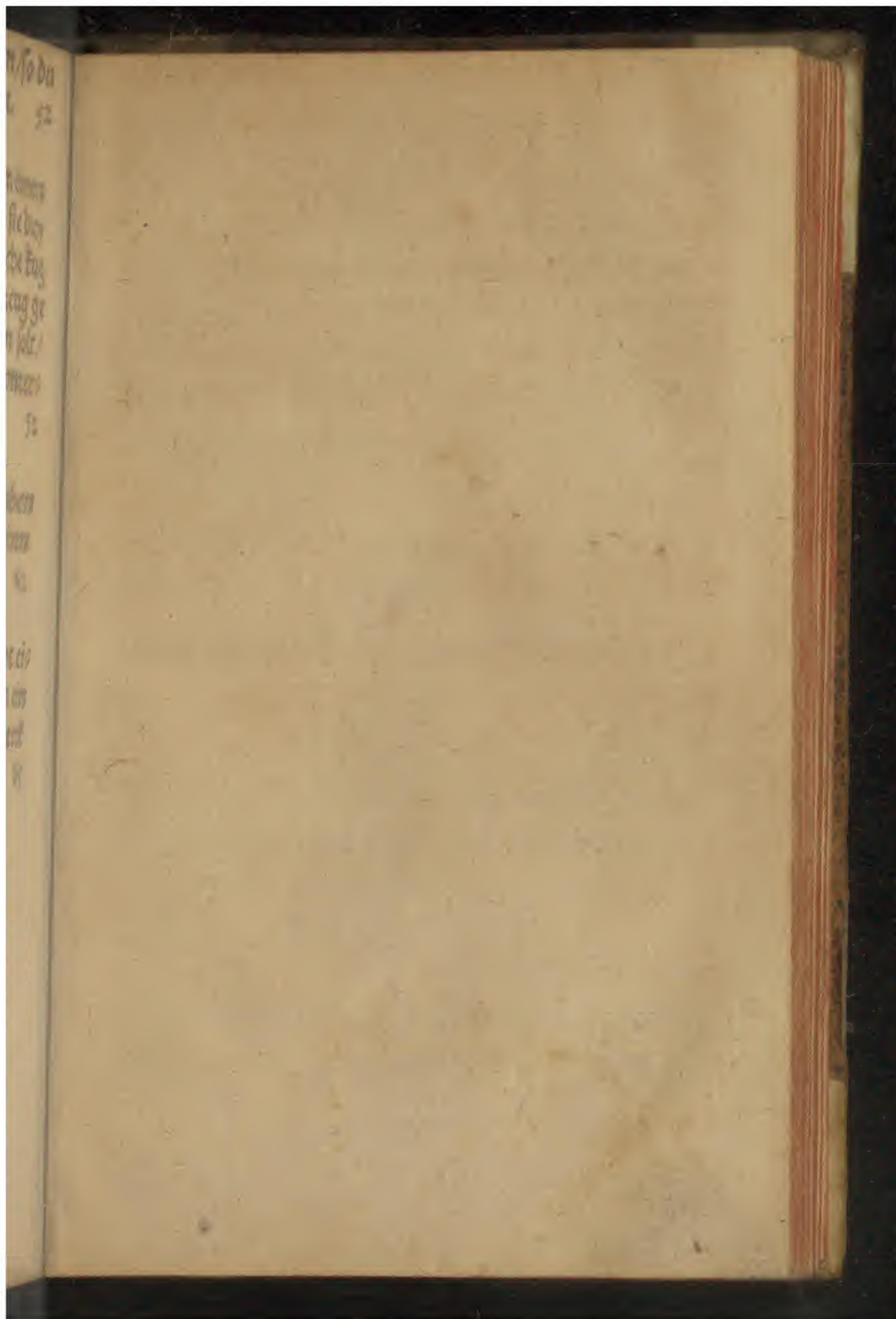
### XVII.

Fewerkugel die inn einer Stuben  
mag angezündt werden/laufft darinn  
hin vnd wider. 62

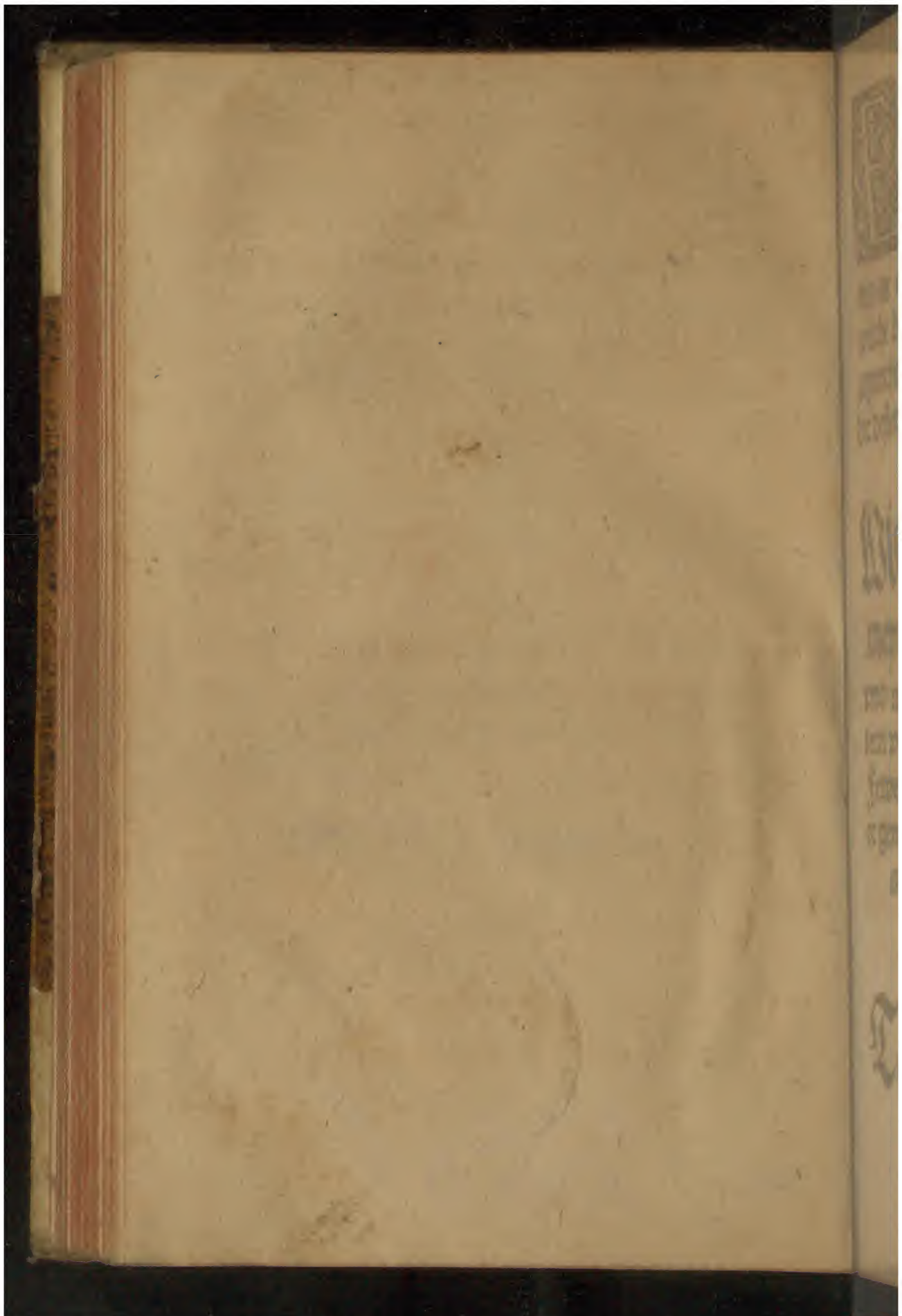
### XVIII.

Ein vnterricht/wie du sampt ei  
ner gesellschaft zu Fastnachtzeiten ein  
schöne Nummarey von Feuerwerck  
zurichten magst. 65

Ende dieses Registers.









**E**ist von nöten/ehe vnd  
ich zu den beschreybungen  
der Feuerwerck trette/das  
ich zuvor ein wenig berich-  
tes an etlichen stücken gebe / durch  
welche die Feuerwerck gemacht vnd  
zugericht müssen werden/auff das es  
dir dester gewiser von stat gehe.

**Wie man den ge-  
meynen Salpeter / so hin  
vnd wider verkauft wird/baß leu-  
tern vnd zurichten sol/das er zu allen  
Feuerwercken tügenlich seye/Denn  
er gemeiniglich/so er verkauft wird/  
noch nicht gnugsam geleu-  
tert worden ist.**

**N**u ihm also: Nim des gemey-  
nen Salpeters/ so viel denn du  
B not.



nottürfftig bist / geuß frisch wasser  
daran / vngeseht das dz wasser zwen  
oder drey zwerchfinger darüber gehe /  
Vnd das geschirz sol eyssen sein / laß in  
darinn also sieden / völig / so lange als  
man herte eyer seud / oder ein wenig  
lenger / vnd als damit sol er auch ver-  
scheimbt werden / Nachmals lasse in  
ein wenig vberschlahen / als den geuß  
es inn ein dennen oder irden geschirz /  
vnd laß ihn also anschiesßen in kühlen  
ort / welches geschehen mag vngeseht  
inn einer nacht / Nachmals die laug  
herab geseigt / vnd den angestofnen  
Salpeter auff ein bret oder Becken  
gethan / an der Sonn / oder auff dem  
ofen gnugsam getruckenet / vngeseht  
auff 24. stund / oder was lenger / Vnd  
so er also zubereyt ist / als denn ist er  
zu allen fewerwercken / darzu er den  
gebraucht wird / ganz fertig.

Wie



Wie man gemel-  
ten salpeter schmelzen soll/  
auff das er dester stercker zum feuer-  
wercken seye/ vnd in die lenge  
bestendiger bleybe.

**I**n obgemelts Salpeters / so  
vil du wilt / thu solchen in ein ei-  
sen geschirre / mach ein gut hell  
feuer darunter / truck ihn als vnter /  
vnd so er gar vergangen ist / als denn  
geuß in in ein meß / kupffer / oder eysen  
geschirre / laß in also wol kalt werden /  
als denn ist er nach dem besten fertig /  
vnd zu allen feuerwercken dester  
geschickter vnd bestendiger / Mag  
auch nicht / wie sonst / widerumb ein  
feuchten an sich ziehen.

B 6

Kol



# Kol wie sie sein sollen/ auch von was holz.

**D**Erst/ so oft du vnter den be-  
schreibungen findest Kol/ das  
du alweg nimest/ die von linden  
holz seyen/ Sihe auch das solche gnug-  
sam gebrandt seyen worden. Wo du  
aber in der eyl solche nit haben möch-  
test/ als denn nimm allein büche Kol/ wie  
die Schmid brauchen/ vnd nicht dise/  
so an einem ferwer gebrandt werden/  
sondern die von kölern gebrant seyen/  
vnd das an solchen kein rind seye.  
Vnd auff gemelte weys/ sindt die kol  
tüglich.

# Schwebel wie solcher sein solle.

**Erst-**



III

**E**RSTlich soll er sein an der farb  
schön gelb / vnnnd so du solchen ein  
weil in zugethaner hand hast / das  
er engwey breche. Weiters ist nit von  
nöten anzuzeygen / denn er allenthäl-  
ben gut vnd gerecht verkaufft wird.

Hiernach folgen die be-  
schreibungen der Feuer-  
werck.

**R**echfertglein vñ  
feuerwerck / so sie angezünd-  
et / einem in der hand zerfaren.

**N**achs also : Nün gut Schieß-  
puluer / als denn verlasse einen  
leim / mache solchen zimlich düñ /  
geuß an gemelt puluer / das so du es  
wol durcheinander temperierst / das  
es ein zimliches dickes teyglein geb / so  
B iii sol-



solches beschehen / brich es mit einem  
messer auß / das es fertzlein geb / fin-  
gers lang / In der dicke aber / wie die  
Apoteczischen Reuchfertzlein sindt /  
Denn welger sie mit der hand / oder  
mit einem messer / auff einem glatten  
gehobelten bret / Vnd damit es nicht  
am bret anhangen / bestreue es mit  
klein gestossnem puluer / damit du die  
fertzlein genzlich formieren vnd ma-  
chen mögst / nach art wie sie denn sein  
sollen. Ist auch nicht von nöten / das  
du füßlein daran machest. Vnd so sie  
also gemacht sein / leg sie neben ein an-  
der auff ein brettein / zu zimlicher wer-  
me / laß sie den also ein zeitlang truck-  
nen / Denn je elter sie sindt / je besser  
vñ geschwinder sie einem in der hand  
zerfare. Magst auch den leim an stat  
des wassers / mit gebrantem wein  
verlassen / solchs stehet zu dir / als den  
sind sie fertig.

Rache



**Racketenstöcke/**  
 wie solche zuzurichten sein/  
 Darinn denn die Racketen gema-  
 chet müssen werden.

**I**n erstlich ein gut Pirenbaum  
 holz/das dürr sey/on nest/vnge-  
 fehr eines arms dick/vnnd einer  
 span lang/Las solch holz rund drehē/  
 in der dickē vngesehr zweier zünlicher  
 zwerchfinger dick. Merckē auch hie/  
 das ich dich hiemit wil lehren/die klei-  
 neste form der Racketenstock eigent-  
 lich außzuteilen vnd zubereiten/Wie-  
 wol sie kleiner auch gemacht möchten  
 werden/aber solche nach meinem ge-  
 duncken zu klein/vnd nit sonders tü-  
 genlich seyen/Auch wie du in solcher  
 aufteilung des kleinen racketenstocks  
 vnterricht wirst / verstehe auch von  
 den grossen/wie du denn hören wirst

B iij 34



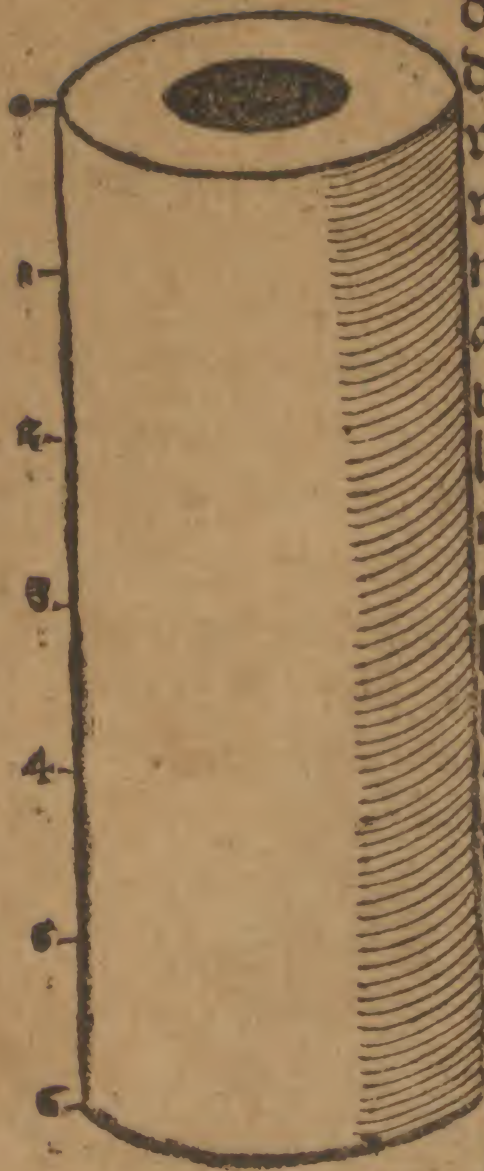
zu end diser beschreibung. Vnd so das  
holz also (wie gesagt) gedrehet ist/ als  
denn laß dir den Drechßler mit einem  
Drehneber ein loch durch das holz/  
so fern es denn von nöten wird sein/  
drehen/ vnnnd das solch loch gerad inn  
der mitte des holz hinab gehe / vnnnd  
gantz sauber vnd glat heraußer gedre



het seye/ auch das  
solcher neber ein  
loch / das diese  
weyte / so hinne-  
ben in der mitten  
des grossen Zir-  
ckels verzeichnet  
ist/ gebe/ Oder a-

berlgar ein wenig kleiner oder größ-  
ser (Denn die Drechßelneber nicht al-  
weg eben gerad diese größ haben)  
Der ander Zirckel darumb / ist die  
gantz dicke des Racketenstock's. So  
denn solch loch hindurch gedrehet /  
als





als denn nimme  
 mit einem zirkel  
 die ganze weyte  
 des lochs/welche  
 weyte genandt  
 wirdt der Dia-  
 meter / vnd fahe  
 an einem ort des  
 rund gedrehten  
 holz / außwändig  
 mit dem Zirkel  
 nach der leng des  
 holz sechs theyl  
 hinab zumessen/  
 vnd in außgang  
 des sechsten theils/  
 stich einen pun-  
 cten/vnd laß inn  
 solchem puncten  
 das holz ebē hin-  
 durch ab drehen/  
 auß solchs besihe  
 B v hie



hie obgesetzte figur. Nachmals laß dir  
an gemeltem stock zu vnterst einē ab-  
satz eines halben zwerchfingers hoch/  
auch das solcher auff's halb theyl der  
dicke des stock's hinein gedrehet seye/  
vnnnd zwey zepfflein daran/damit es  
sich/so das vnter theyl daran kompt/  
wie denn folgen wird/sich satt in ein-  
ander schliesse/wie denn die Drechs-  
ler die streubüchsen also verschlies-  
sen. Als denn so laß dir drehen/ein an-  
der sinwelholz/ein wenig dicker denn  
der stock/solle auch anderthalb ober-  
zwerch finger lang sein / An solchem  
holz laß dir ein absatz an einen ort ge-  
rad hinab drehen/der mitte zu/ Vnnnd  
solcher absatz solle sein / dreier zimli-  
cher messerrücken weyt / vnnnd solle  
auch gerad hinab gedrehet werden/  
das es allein zumitt ein zepfflein ge-  
wint/welches zepfflein eben die dick-  
e des stößels/ so in den Racketenstock  
gehört/soll haben. Nun aber ich dich  
noch



noch nit gelet habe / den stößel / auch  
 wie dick er sein solle / darein zumache /  
 Derhalb solt du hinder sich gehn / vnd  
 die theylung des stößels besehen / vnd  
 von solcher theylung / gerad die dick  
 mit einem zirckel nemen / vnd nach  
 desselbigen zirckel weit / das zepfflein  
 gangz eben inn derselbigen dick drehen  
 lassen / Vnd solches solle zu förderst  
 rund abgedrehet werden / vnd dreier  
 messerruck en lang sein / wie den oben  
 gemelt ist. Solchs klerlicher zu mer-  
 cken / besihe diese figur. So denn sol-  
 ches also gemacht ist / als denn so laß  
 dir vmb das zepfflein herum ein  
 schloß einwärts hinein drehen / damit  
 sich beyde stück in einander gangz satt  
 beschliessen / so sie in einander vñgetri-  
 ben werden / gleich wie die streich oder  
 sandbüchsen / welchs den den drechs-  
 lern wol wissend ist / Auch solle das  
 zepfflein vnterhalb seiner angezeyg-  
 ten



ten leng) verstehe inwendig inn dem  
füßlein (eins zimlichen messerruck en  
dicke sein / vn̄ also ein absetzlein han/  
vnd so den̄ dise zwey stück also gantz-  
lich zugericht sein / vnd sich gantz satt  
also inn einander schliessen / als denn  
sindt sie fertig. Auch must du haben  
einen stößel darinn / nemlich auff diese  
form : Nim̄ ein Pirbeum holz / vnn̄  
laß dir einen stößel darauff drehen/  
auff folgende weyß. Nim̄ erstlich die  
weyte des lochs im Racketenstock /  
welches genant wird der Diameter/  
mit einem zirckel auff das aller fleys-  
sigest / vnn̄ trag solches auff ein glat  
gehobelt bret oder tisch / vnd theil sol-  
che weyte auff 8 aller fleysfigest in sie-  
ben gleich theil / So solches beschehen/  
nimme mit dem zirckel solcher theyl  
gerad fünff / vnn̄ dieselbig dick solle  
der stößel gantz gerecht durchauf biß  
an die handheb haben / auff das aller  
geleichest /

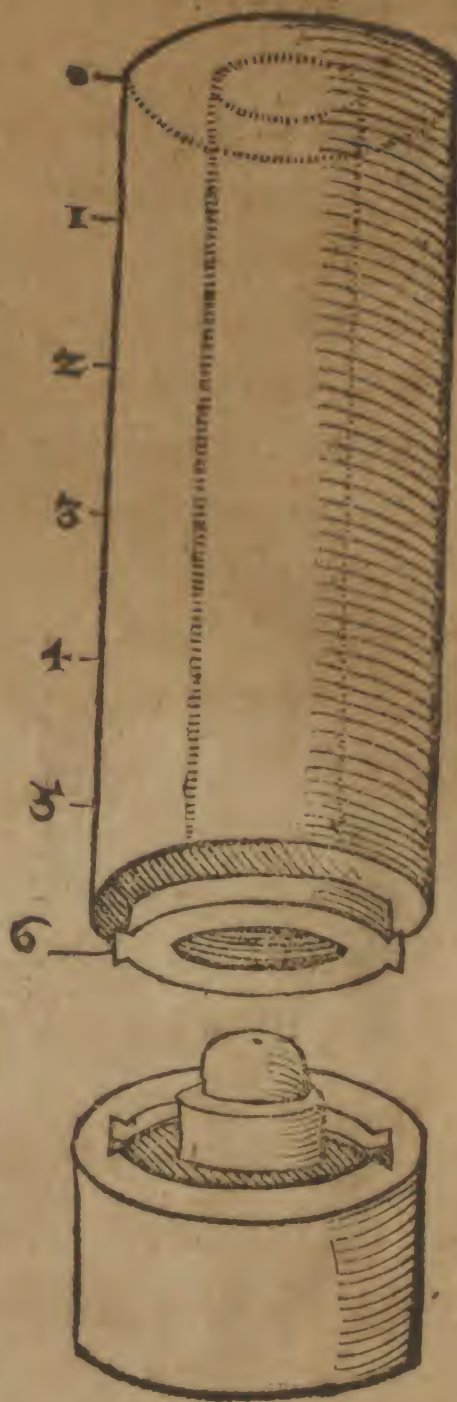
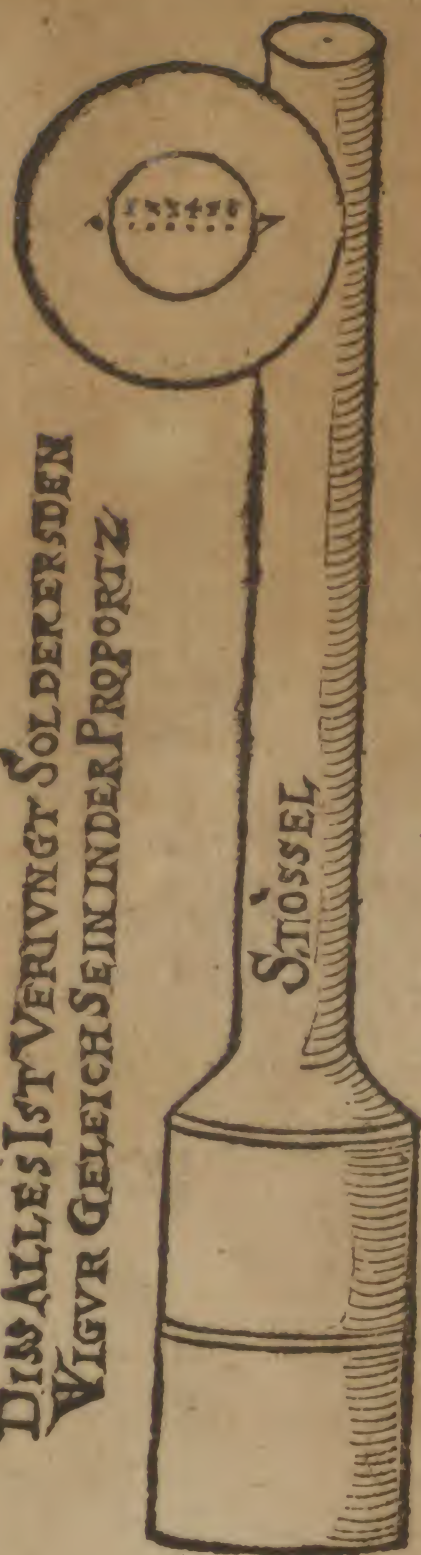


geleicheſt / denn die andern zwen vber-  
 rigen teil/die dicke des papiers bedeu-  
 ten/in den gemachten Racketen/wie  
 du denn in beſchreibung ſolcher/ſehen  
 wiſt. Vnd die leng ſolchs ſtößels ſoll  
 ſein alſo: Wenn du den ſtößel inn das  
 obertheil des ſtock's hinein fallen laß/  
 biß an die handheb/ als denn ſoll ſol-  
 cher einen halben zwerchfinger für-  
 gehen. Den ſtil ſolches ſtößels mache  
 auff vier vberzwerch finger lang/ In  
 der dicke aber / wie er dir denn in dei-  
 ner hand am füglichsen iſt/ So ſol-  
 cher auch gemacht / als denn iſt der  
 ganz Racketenſtock fertig. Vnd zu  
 beſſerm verſtand beſihe nachfolgen-  
 de figuren.

Weyter



DIS ALLES IST VERIVNGT SOL DER ERSTEN  
 WIGVR GELEICH SEIN IN DER PROPORTZ





Weiter so ist von nöten/das du habest auch grössere Racketenstöck/ zu den feurwercken ganz gebrauchlich. Wil aber ich dir die bequemest größ vnd form anzeigen / welchs denn dir in andern feurwercken zu volbringen/nit ein gerings sein wird/Wie du den in etlichen nachfolgenden beschreibungen hören wirst. Wiß derhalb/das die grössern/ keiner andern theylung/inn allen dingen bedörffen/allein das sie irer proportz vnd größe halb/dest grössere theyl bekommen/ Doch hab guten fleyß inn auftheylung der stöck / vund auch der stössel/ sie seyen groß oder klein/den mit wenig an solchem gelegen ist/Die bequemste größ aber der Racketenstöck/ist dise/nemlich/das allweg ein gemachte Racket inn die andern fein gedrungen hinein geschoben werde/welchs aufs gewisfest zuwegen gebracht mag werde/in fleis-



fleyßiger abtheilung der weyte/wel-  
ches genant wirdt der Diameter des  
lochs im kleinen Racketenstock/vnd  
nach solcher weyte/einen stößel lassen  
drehen / welcher als denn die rechte  
gröſſe des anderen Racketenstock's  
haben wirdt/Vnd so du die dicke des  
stößels ganz gewiß auff ein glatten  
tisch auffgetragen hast/als denn theil  
solche weyt in fünff gleicher theil/vnd  
nimme denn die weyt zweyer sol-  
cher theyl / die addier zu obgemelten  
fünff theylen / so werdens sieben/sol-  
ches ist denn die weyt des lochs im  
andern Racketenstock. Solche auf-  
theylung verstehe auch vom dritten  
stock/allein das solcher auß dem loch  
des andern stock's getheylt solle wer-  
den/Solches auch/verstehe von an-  
dern gröſſern stocken / so weyt denn  
die gröſſ leyden mag / Die leng aber  
eines jeglichen stock's vnnnd stößels/  
wirſt



wirst du leichtlich auß der weyte des selbigen Stock's durchgedrehten lochs zuwegen bringen / nach vorgemelter weys des kleinen stock's / vnd solcher stock solt du drey haben / das auch allweg die gemachten Racketen / fein gedungen in einander gehen / Als nemlich / die kleinest inn die mittel / vnd die mittel sampt der kleinen darinn / in die dritten Racket. Wenn du denn also diesen theilungen fleysig nachkompst / so werdens wie gemelt / sich selbs inn einander schicken.

Also hast du auff's aller fleysigst beschrieben / vnd auch die auftheilung der Racketenstock / daran denn vil gelegen ist / denn zu viererley ferwerck die Racketen gebraucht werden / wie du denn nachgehents sehen wirst.

C

Wie



**Wie du solt ma-**  
**chen gar schöne Racketen/**  
die da von ihnen selbs eben hinauff in  
die höch faren/oder auff ebner erd  
hin vnd wider lauffen/vnd zu letzt  
einen schuß thun.

**E**rstlich ist von nöten / das solch  
papier/darauf die Racketen ge-  
macht müssen werden / zwifach  
auff einander geleimbt werde / vnnnd  
mit flacher hand ganz glat auff ein-  
ander gestrichen/ Darnach wol tru-  
cken lassen werden/so solches gesche-  
hen/als denn nimme das oberteil des  
Racketenstock's/ in welchen du denn  
Racketen machen wilt / vnnnd leg es  
auff ein ort des geleimbtten papiers/  
vnd nach der höhe solchs stock's/solle  
das papier gerad hinauf inn gleicher  
höhe geschnitten werden/ Solchs pa-  
piers schneid so vil du den Racketē ha-  
ben



ben wilt / nach jetzt gemelter höhe / Als  
den nim̄ der papier eins / vnd mach es  
mit der zungen ein wenig feucht / auff  
beiden seiten hinauß nach der leng / an  
dem ort da die Rack et den halß be-  
kompt / aber nit naß / auch sol es nicht  
breyter feucht gemacht werden / denn  
allein so weit das helfle geht / auch nit  
zu förderst am ort / Denn solchs allein  
darumb geschicht / das sich die helflin  
der Rack eten dest gerner zusamen zie-  
hen lassen / vñ so viel dest weniger ab-  
springen im zusamen ziehen / wie du  
den nachgehents hören wirst. Nach-  
mals nim̄ den stößel / vñ solcher papier  
eins auff den stößel gewunden / vñ in  
der hand vmbgedreht / biß es auff das  
aller settest auff einander anlige / vnd  
sich mit dem stößel nit baß lest anzie-  
hen / Auch sol es ganz gerad auff den  
stößel auffgewunden werden / dz das  
papier vnten vñnd oben ganz gleich  
E ij seye



seye/vnd kein fach papier für das an-  
der gehe/auch solle das gefeuchtet teil  
im auffwickeln vornen an stößel ko-  
men/so solchs auch beschehen/halt al-  
so das vmbgewickelt papier sat auff  
dem stößel auff einander/vnd scheub  
es oben in stock hinein / vnd so des  
vmbgewickelten papiers zu viel we-  
re/das es nicht in stock hinein gescho-  
ben möchte werden/ als denn so reiß  
dauon/ so vil biß es ganz gedrun-  
gen hinein gehet/ doch solt du inn allweg  
sehen/das du es auff dem stößel nicht  
von einander lassst gehn/biß es hin-  
ein geschoben wird/ So denn solches  
also gedrun- gen hinein geriben ist/den  
so du es eben hinein stossen woltest/  
würde solches nicht gut thun/sonder  
immerzu inn hinein schieben / vmbge-  
wandt muß werden / wie denn die  
vbung dir solches wirdt anzeygen.  
Solch papier laß vngesezt eines hal-  
ben



xi

ben zwerg fingers breyt vnten am  
stock für auß gehen / Oder so die Ka-  
cketen groß weren / lasse es ein we-  
nig lenger für auß gehen / vnnnd den  
stössel darüber das papier gewickelt/  
zeuch in stock hinein / das er dem stock  
gleich gehe / vnnnd nichts dest weniger  
das papier / wie oben gemelt / vnten  
am stock fürgehe. Auch so mercke/  
wenn du den stössel hinder sich ziehen  
wilt / oder gar heraus / vnd das den-  
noch das papier nit hernach gehe / so  
treib den stössel auff die linckē seydt  
herumb / so steht das papier still / Wilt  
du aber das es sich am stössel anziehe/  
auff das du es mögest heraus thun/  
so es fertig ist ( verstehē lere Kacke-  
ten ) so treib den stössel auff die rech-  
ten seyten / So es sich aber dennoch  
nit anziehen wolt lon / zeuch den stös-  
sel heraus / vnnnd mach ihn im mund  
gar ein wenig feucht / als denn magst  
C ij du







du es im stock vmbwenden oder her-  
 auß ziehen. Nu/so solcher stößel dem  
 Racketenstock vnten gleich ist/vnnd  
 das papier nichts dest weniger eines  
 zwerchenfingers breyt für auß gehet/  
 Als denn nim eine seyt in der größ  
 wie sie die Huter brauchen / zu den  
 grossen / Zum kleinen aber / eine die  
 was kleiner ist/Solche seyt sol zwey-  
 er spann lang sein/vnd inn beyden or-  
 ten geknüpffte schlingen haben / wie  
 den hieneben gesetzte figur auß weist.  
 Nachmals nim ein gürtel/vnd streiff  
 die seit mit der einen schlingen daran/  
 vnnd gürte die gürtel vmb dich / das  
 die seyt fornen sey / als denn must du  
 haben ein zimlich starcke schrauben/  
 auff diese form vnnd figur / Solche  
 schraub schraube in ein wand/inn der  
 höhe biß zu der gürtel/vnd denn nim  
 den Racketenstock mit fürgehendem  
 papier in die recht hand/vñ schlag die  
 C iij seyt



seyt vnten zu nechst am stock vmb  
das papier/ das die seyt den stock an-  
rdre/ vnnnd der seyt hart an einander  
herumb gehe/ als denn halt die seyt  
also/ vnnnd thue die andern schling an  
obgemelte eingeschraubte schraub/ als  
denn nimme das vntertheil des Ra-  
cketen stock's/ inn die linck e hand/ vnd  
hebe das zepfflein inn das fürgehende  
papier hinein/ bis an den absatz / So  
du denn also das ober vnd vntertheil  
des stock's gegen einander also hal-  
test/ mit sampt den vmbgeschlagenen  
seyten / am fürgehenden papier / als  
denn zeuhe mit dem leyb solche seyt  
gantz wol an/ das die Racket ein fei-  
nes helflein bekomme/ vnd das helf-  
lein so genach mit der seyt zusam-  
men gezogen werd/ das allein ein zim-  
liche nehnadel hindurch gehe / Auch  
merck inn alweg das das helflein ge-  
rad zumitt des Racketleins seye/ vnd  
so



so sich das helflein inn anziehung der  
 seyten/nicht ganz gerad inn die mitte  
 wolte schickē/als denn must du sol-  
 ches fürkōnen / mit ein wenig umb-  
 wendung des Racketenstock/s/ doch  
 so du also den stock wendest/must du  
 der seyten ein wenig nachlassen / bis  
 es gewend ist/den es sonst ganz leicht  
 lich das helflein des Racketleins ab-  
 schneyt/im zusammen ziehen/ So es  
 denn als obgemeldet/gnugsam zuge-  
 zogen ist / als denn so stehest du also  
 mit sampt dem Racketenstock/ wie  
 dann diese Figur klerlich außweyßt/  
 Vnd damit du alle meine beschreibun-  
 gen deſter baß verstehen mögeſt/hab  
 ich dir allenthalben die figuren artlich  
 dargeſtellet.

C v Nini







Nun denn einen starcken zwirnsfa-  
 den / zu den kleinen Racketen / zu den  
 grossen aber ein bindfaden / vnnnd thu  
 die angezogenen seyten eylends her-  
 ab / schlag denn den faden oder bind-  
 garn im helflein vier oder fünff mal  
 herumb / gantz hart angezogen / vnnnd  
 verknüpf es denn gantz wol / das es  
 nit möge auffgehn / Solchs binden sol-  
 le von stundan nach herab gethaner  
 seyten geschehen / den es sonst wider-  
 umb auffgeht / Als denn den faden o-  
 berhalb des knopffs abgeschnitten /  
 vnnnd die Racket mit dem stößel inn  
 den stock gar hinein gezogen / das du  
 das vntertheyl des stock's fürreyben  
 magst / Nachmals setz den stock auff /  
 vnd schlag mit einem darzu gemach-  
 ten schlegelein / des form du hernach  
 sehen wirst / vier oder fünff zimli-  
 cher streychlein auff den stößel / doch  
 das als damit der stößel ihm stock  
 vmb-



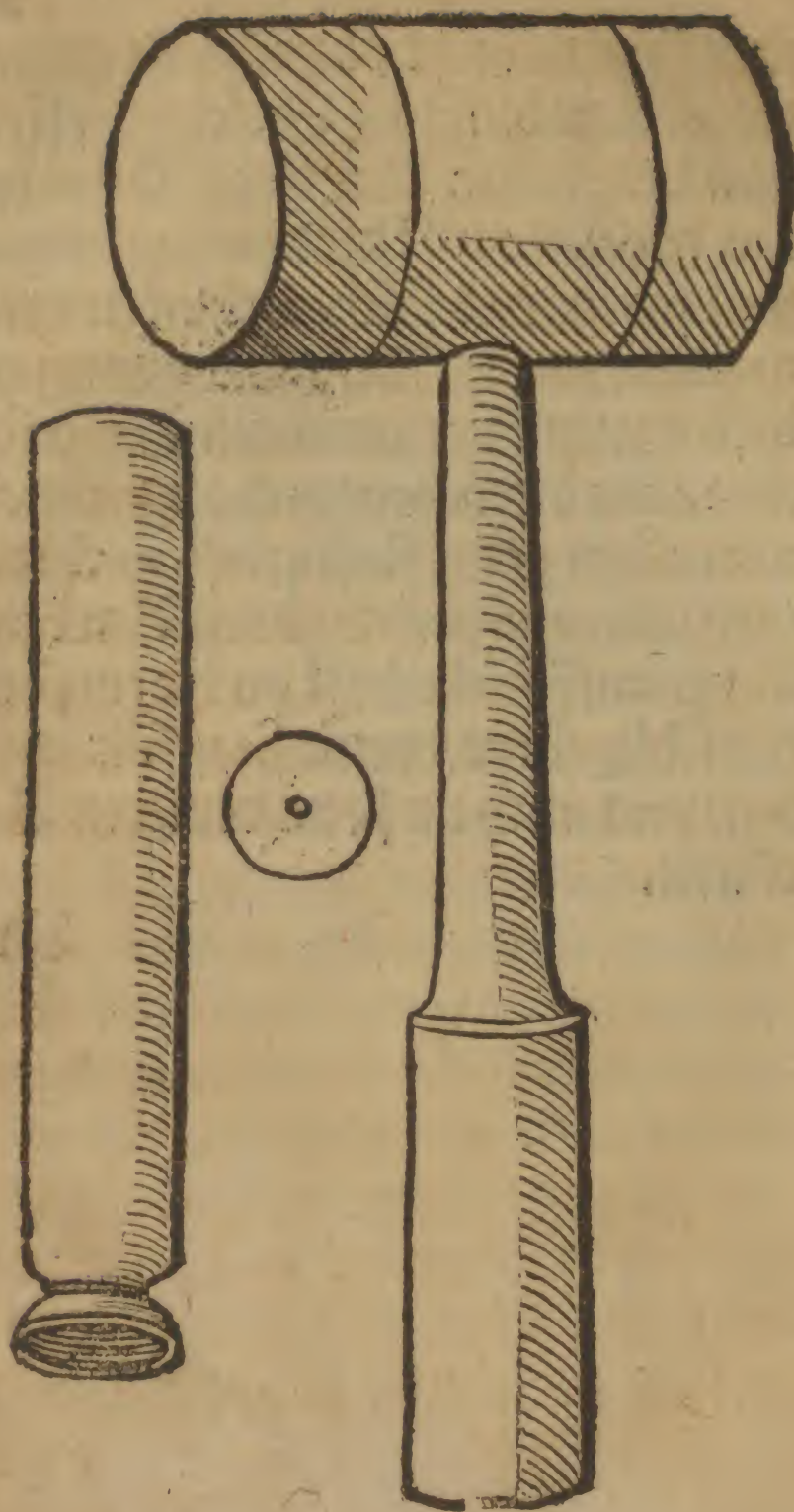
vmbgetrieben werde/damit das helf-  
lein sampt dem anzündloch ein gute  
form bekom̃ / Auch hab allweg ach-  
tung/ehe vnd du auff den stößel schla-  
gest / das er zuuor auffstehe/ nemlich  
am geknüpfften Racketenhelflein/  
denn sich sonst das innerteyl auff ein-  
ander hinab streiffet welches so es ge-  
schicht / nichts rechts du damit auf-  
richten magst. Als den zeube den stös-  
sel sampt der Racketen heraus/ vnd  
nachmals auch den stößel auß der  
Racketen/ Vnd denn nimme ein spi-  
zigen pfriem/vnnd mache das zünd-  
loch zumit/im helflein damit weiter/  
mit vmbdrehung des pfriems/das es  
gantz glatt werde/Auch sol das löch-  
lein innwendig auß dem Racketlein  
heraus / mit dem pfriem geweytert  
werden / Aber die rechte weyte des  
zündlöchleins ist/das du magst einen  
spindelspitz/vngesetzt eines vberzwer-  
chen



chen fingers breyt / durch jetzt gemel-  
tes löchlein bringen (Solchs verstehe  
von den kleinen Racketen / Denn inn  
den grossen must du dem augenmaß  
nachfaren / vnd solche löchlein weyter  
machen / wie dich denn die vbung am  
besten wirdt vnterrichten ) So sol-  
ches alles beschehen / vnd obgeschrieb-  
nem allem ganz fleissig bist nachkom-  
men / als denn sind die leren Racketen  
fertig / auff solchs hast du hie ein form  
des schlegeleins / damit sie gefült wer-  
den / vnd auch ein form der leren Ra-  
cketen.

Nun







Nun folget der zeug damit  
 sie gefüllet müssen werden/  
 solchen mache also.

**N**Im erstlich gut gekörnt schieß-  
 puluer ein halb pfund / mehr ein  
 halb pfund Cartonnen puluer/  
 solches gibt den besten zeug darzu/  
 Oder aber mach diesen zeug der ob-  
 gemeltem gleich ist : Nim gut schieß-  
 puluer ein pfund / Schwebel zwey  
 loth / Vnter diesen zweyen zeugen  
 mache welchen du wilt / Doch mer-  
 cke / das solche stück zuvor auff das  
 reinst gestossen sollen sein / vnd durch  
 ein ganz enges sieblein gereden sollen  
 werden / ehe vnd sie abgewegen  
 werden / So solches geschehen / we-  
 ge es gerecht ab / vnd mische es ganz  
 wol durch einander . Nachmals  
 nimme der leren Racketlein eines /  
 vnd scheube es in den Stock / das es  
 auff



auff dem vntertheyl auffstehe/vnnd  
das vntertheyl des stock's solle fürge-  
riben sein / Als denn nimme ein mes-  
ser / vnd stoß es den breytten wegin-  
zeug/zweyer fingerlang hinein/vnnd  
was für zeug darauff bleibt/den thu  
in das Racketlein/ vnd den das stoß-  
lein fein sehnlich auff den zeug ins  
Racketlein geschoben / das sich das  
papier nicht damit hinab streyffe /  
Darnach mit obgemelten Schlege-  
lein vier oder fünff zimlicher harter  
streichlein darauff gethan / das sich  
solcher zeug gar fest auff einander  
setze / Vnd also/wie gesagt/ auff jetzt  
gemelte weyß das Racketlein durch  
auff gefült/doch allweg auff ein mal/  
nicht mehr des zeugs hinein gethan/  
denn wie gemelt ist/vnd allweg auff  
das festest auffeinander gesetzt wer-  
de durchauff / das allein eines vber-  
zwerchen daumes breyt das Ra-  
cketlein



etlein vngesüß bleibe/Als denn laß  
 dir einen Drechsler von hartem holz  
 etlich runde scheyben drehen/die gang  
 eben in der runde seyen / wie das loch  
 im Racketlein ist/vnd in der dick sol-  
 len sie eines messersrücken dick sein/  
 auch zumitt ein durchgehend löchlein  
 haben/inn groß eines zündlochs einer  
 büchß. Solches besser zu verstehen/  
 hast du gemeltes scheyblein ein figur.  
 Vnd solche scheyblein werden von  
 den ferowwerckern genant Schleg/  
 Solcher schleg nim denn einen/vnd  
 thu ihn oben ins Racketlein hinein/  
 auff den zeug/Vnd so er den breiten  
 weg auff dem zeug auff ligt / als denn  
 den stößel genommen/vnd ein wenig  
 darauff geschlagen / das er auff dem  
 zeug wol anlige / Nachmals nimme  
 gut gekörnt schießpuluer / vnd fülle  
 solch Racketlein damit vol zu / truck  
 es auch mit dem stößel gar ein wenig  
 D auff



auffeinander / doch laß beuor das es  
vngesezt vier messerrücken hoch o-  
ben auß vngesült bleybe / damit du es  
beschließen magst / vñd denn mit ei-  
nem messer die fach des Racktleins  
oben hinein gedrückt / vñd das stöß-  
lein darauff gesetzt / auch darauff ge-  
schlagen / vñd also gantz beheb vñd  
wol vermacht. Nachgehends von ei-  
nem ebenen dürren tennen pfal / so sich  
gantz gerad hinauß spalten leßt / wol  
proportionierte rütlein machest / for-  
nen hinauß je lenger je bas zugespitzt /  
solcher rütlein sol allweg eins vnge-  
sezt sibennmal so lang sein als das Ra-  
cktlein ist / vñ wie dick solchs sein sol /  
wird dir anzeygen / so du es auff ein  
finger oder messerruck abwigst / wie  
denn folgen wird / allein obseruier die  
leng / das solche gantzlich bleib / Nun /  
so solche rütlein gemacht sein / als den  
bind mit einem bindfaden die Racke-  
ten



ten an/auff diese form/ Nemblich/das  
das dick er theil des rüthleins zumitt  
am Racktlein auffhöre / vnnnd das  
zündloch gegen dem spitz herab sehe/  
auch ganz steiff angebunden / damit  
es nicht hin oder her möge wacklen/  
Nachmals/das rüthlein sampt ange-  
bundnem Racktlein/auff einen fin-  
ger oder messerrück en gelegt/vnd al-  
so abgewegen gleich vnter dem zünd-  
loch am rütlein / Vnd so es denn also  
gerad in der wag ligt/so hat das rüth-  
lein die rechte schwere. Doch so es zu  
schwer nachmals were / als dann  
schneyd allein von der dick / damit es  
in alle weg sein rechte leng behalt. So  
denn solches alles auff das fleyssigest  
gemacht / gefült / angebunden/vnnnd  
abgewegen ist / Als denn hast du die  
beste fliegende / auch hin vnd wider-  
farende Racketen/so man haben vnd  
machen mag.

D i So



So du nun wilt / das sie gerad in  
die höhe faren / nimm obgemelts zeugs /  
vnd truck das zündloch solchs zeugs  
vol / damit er nicht herauf möge fal-  
len / vnd hencke die Racketen gerad  
vbersich / oder auff ein seyt / nach dem  
du denn wilt das es hinfare / Doch  
das es nichts irre vbersich zu kom-  
men / Denn zünds an / laß faren. Sihe  
auch das in anzündung / solches nicht  
herab falle. Oder so du wilt / das sol-  
che auff ebener erde gang artlich hin  
vnd wider lauffen / Zu solchem be-  
darffst du keines angebundenen rüt-  
leins / sonder allein mit dem zeug ein-  
gereumbt vnd angezündt / Kere fleiß  
an in machung vnd füllung solcher /  
denn gar viel an solchen gelegen ist /  
Auch zu dem mehrer theyl schimpffli-  
cher Feuerwerck / solche gebraucht  
müssen werden / wie du denn inn den  
beschreibungen sehen wirst / Auch auf  
was





was andere ma-  
nieren solche Ka-  
cketen gemachet  
mögen werden/  
wirdt in nachge-  
henden beschrei-  
bungen folgen.

Damit du aber  
solchs alles dest  
besser verstehn mö-  
gest / hast du hie-  
bey ein form der  
fliegenden Ka-  
cketlin mit sampt  
dem angebunde-  
nen rütlein.

D iij Wie



**Wie vorgehende**  
fliegende Racketen zu zu-  
richten sein/ auff das/ so sie in die hö-  
he kommen/ zwey oder  
drey schleg thun,

**E**rstlich ist von nöten/ das du ha-  
best drey Racketenstöck / da alle-  
weg einer grösser denn der ander  
sey/ das je ein Racket in die ander ge-  
drungen hinein gehe / als nemlich/ das  
Kleinst in das mittel/ vnd das mittel  
samt dem kleinen darin inn das grö-  
ste/ Vnd wie du solche stöck auß they-  
len / auch die Racketen machen solt/  
bist du inn vorgehenden beschreibun-  
gen vnterricht worden. Solcher Ra-  
ceten mache drey/ in jedem stöck eine/  
So du nun solche hast/ als denn nim  
die grössst vnd fülle sie im stöck / auff  
die



die weyß / wie man sie denn pflegt zu  
 füllen / mit Racketenzeug / doch nicht  
 höher denn zweyer vberzwerchfin=  
 ger hoch / vñnd denn so mach einen  
 schlag drauff / nach außweysung / wie  
 du denn inn beschreibung der Racke=  
 ten vnterricht bist worden / So sol=  
 ches geschehen / nimme die mittel Ra=  
 cket / vñd fülle sie auch / doch allein an=  
 derthalben finger hoch / vñ nachmals  
 auch einen schlag darauff gemacht /  
 So denn dieses auch geschehen / als  
 den nimme das klein Racketlein / vñd  
 füll es allein eines zwergfingers hoch /  
 oder so fern es denn leiden mag / denn  
 sie oben alle gleich sollen sein / vñd kei=  
 nes für das ander gehen / auch einen  
 schlag darauff gemacht / vñnd denn  
 solch klein Racketlein oben nach art  
 der Racketen beschloffen / Auch sihe  
 dz solche ganz fleysig gefült / auch die  
 schleg artlich hinein gemacht werden /

D iij So



So denn solches alles geschehen/ als  
denn nimb Racketenzeug/ vnd tru-  
cke die zindlöcher der Racketen hart  
vol/ das es nicht heraussere möge fal-  
len/ vnd den so scheub das klein in das  
mittel/ vnd hab acht das oben keins  
für das ander gehe/ sonder gleich sey-  
en/ auch das es auff dem schlag satt  
anstehe/ Vnd so es zu lang/ das es  
werde oben abgeschnittē/ Nachmals  
vberleim sie oben mit papier/ vñ so es  
trucken ist/ so scheub beyde inn einan-  
der geschobne Racketen in die grösser  
Racket hinein/ auch das sie sat in ein-  
ander auffstehen/ vnd oben alle ein-  
ander gleich gehen/ Als denn alle drey  
oben mit papier vberleimbt/ Auch so  
leim ein spizlein von papier von bes-  
serer form wegen darauff. Solches  
alles hastu auff das artlichst in figu-  
ren hie fürgestellt/ auff das du es auff  
das aller best verstehen mögest.

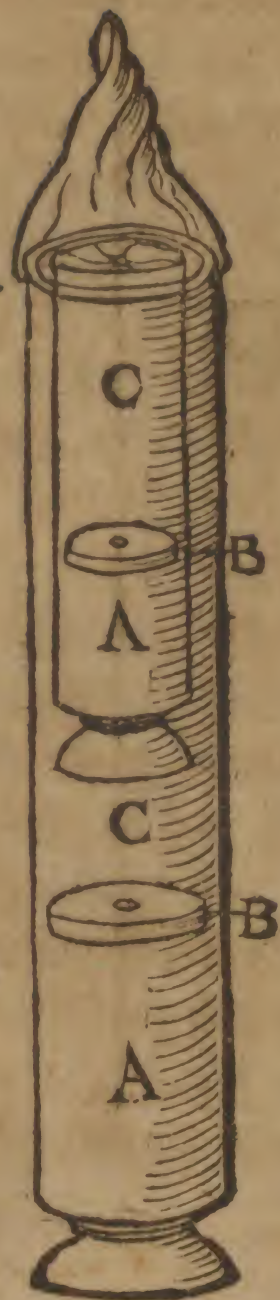
Wens



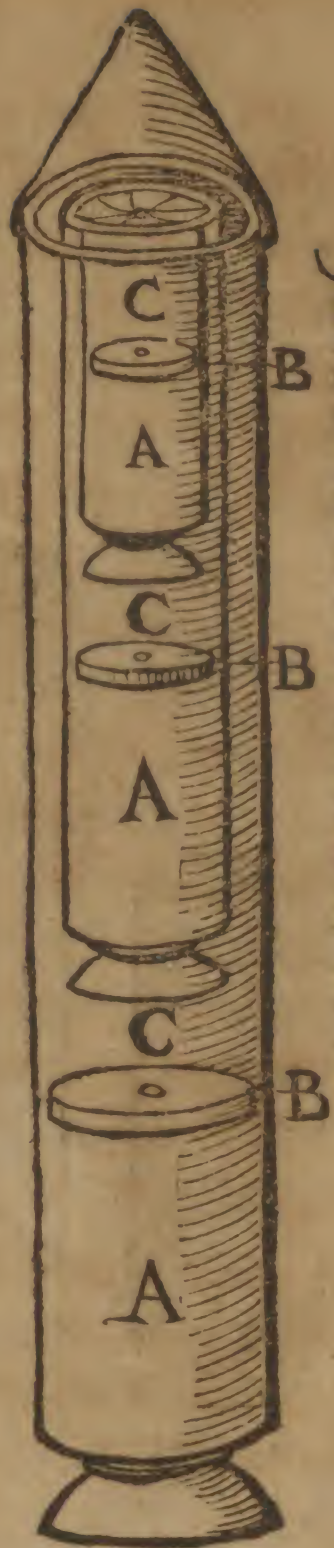




AIN RACKET MIT ZWEXEN SCHLEGENN



AIN RACKET MIT DREIEN SCHLEGENN





Wens möglich were/das du nach  
dem sie außgemacht sindt / inwendig  
solche sehen möchtest / hetten sie ge-  
genwertige form vnd ansehen.

Wie du die spacia der buch-  
staben verstehen solt / in vorge-  
henden figuren.

Das spacium A bedeut / das es  
also hoch mit dem Racketenzeug/ein  
jede Racket gefült solle werden.

Dis scheyblein B mit dem löch-  
lein / sindt die hülzen schleg auff dem  
zeug.

Das spacium C darob/ist da das  
gekönt puluer solle sein/den schlag zu  
volnbringen.

Oben auff dem buchstab D/be-  
deut den spitz vom papier auff dem  
Racket.

Also verstehe es inn allen dreyen  
Racketen.

So



So nu solches alles beschehen/als  
denn ist die Rack et fertig. Nachmals  
bind sie auch an ein ruth. Die leng sol-  
cher ruth/ auch wie du es solt anbin-  
den/bistu vnterricht worden in vor-  
gehenden Rack etē beschreibung. Die  
dicke des rüthleins/wirst du auß dem  
augenmaß der leng können machen/  
allein merck das sich solch rüthlein/  
auch alle andere rütlein an fliegenden  
Rack eten / fein proportionaliter sich  
immerzu verlieren / biß si gantzlich  
zugespitzt werden/Aber in allweg die  
rechte leng behalten / Als denn einge-  
reumbt/angehenck t/vnd angezündt/  
denn wirst du nach dein begeren lust  
sehen. Auch magst du/ so du wilt/al-  
lein von zweyen Rack eten also ma-  
chen/weichs allein zwen schlege thut/  
Solchs alles stehet zu dein gefallen/  
Nere fleiß an in diesem vnd andern/  
von mehrer lust wegen.

Wie



**Wie die gemeinen**  
**Racketen auch gema-**  
 chet mögen werden/das sie an schnü-  
 ren/Vnd so du wilt/widerumb  
 hinder sich zu rück lauffen.

**E**rstlich nim der mittlen Racke-  
 ten eine/ vnd fülle sie auff das hal-  
 be theyl mit gewöhnlichem zeug/  
 Auch das sie gefült werde nach art  
 der Racketen/Doch bedarffst du kei-  
 nen schlag von geförntem puluer/wie  
 in andern Racketen / darein machen/  
 sondern allein wie gemelt / Als denn  
 laß dir einen hülzen schlag drehen /  
 noch so dick als die gemeynen sindt/  
 Wie du den solche machen sollest las-  
 sen/ bist du zuuor vnterricht / Doch  
 merck/das solcher schlag zumit keines  
 löchleins bedarff / sondern ganz sein  
 solle



solle / auch sein satt auff dem zeug  
desgleichen im Racket herum be=  
heb anlige / Vnd im hinein thun / inne  
ein wenig mit verlassenen leyin be=  
streychen / Vnd so er darinn also ist /  
als den zwen oder drey tropffen ver=  
lassens leimbs auff den schlag hinein  
fallen lassen / damit es genzlich vnter=  
macht vnd verleimbt werde. Nach=  
mals wol trucken lassen werden / als  
denn verzeichne außwendig am Ra=  
cket / inn welchem ort eygentlich der  
schlag sey / Denn dir solches zu wissen  
von nöten wirdt sein / wie du denn  
nachfolgendes hören wirst / Vnd denn  
mit gemeynem Racketenzeug durch=  
auff gefült / das es allein eines zimli=  
chen kleinen fingers breyt ( verstehe  
nach der vberzwerch ) vngesült blei=  
be. Nachmals einen gewöhnlichen hül=  
zen schlag mit ein löchlein oben auff  
den zeug hinein gesetzt / vnd die sache  
des



des papiers oben am Racket / mit einem messer hinein gedruckt / auff den schlag / doch das das löchlein im schlag damit nicht bedeckt werde / Vnnd denn mit dem stößel solche fach wol auffeinander geschlagen / Wie man denn pflegt die Racketen zubeschliessen. Auch sihe / das es also wol verschlossen werde / denn wo solches nicht geschieht / möcht es leichtlich den fördern schlag heraußer stossen : So es denn also fleissig gefüllt / auch den ganzen schlag in der mit hinein geleimbt worden ist / vnnnd zu förderst der gelöchert schlag gantz wol darein vermachet ist / Als denn nimm die Racket / vnnnd habe eygentlichen acht auff die verzeychnuß des mittlern schlags außwendig am Racket / wie du denn zuuor vnterricht bist. Als denn nim einen spizigen pfriem vnnnd  
 suche

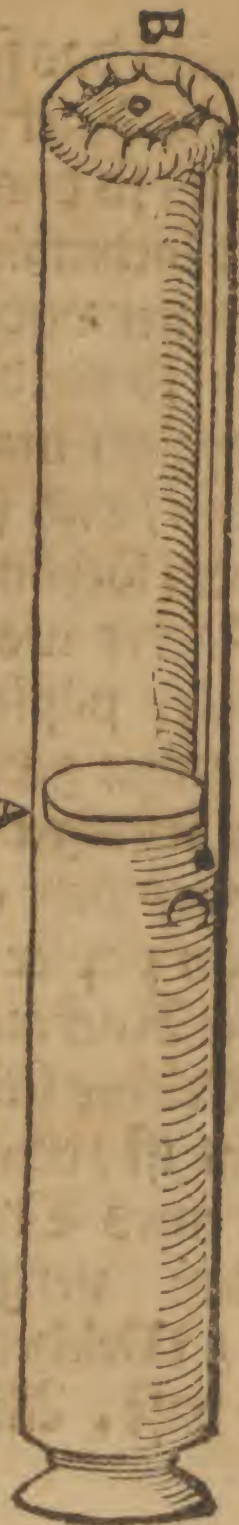


stiche ein zimlich löchlein / gerad neben  
dem mittlen schlag inn die Rack et /  
Vnd solch löchlein solle innerhalb des  
gefülten halben teils / daran das recht  
gebunden zündloch ist / sein. Als denn  
nimme ein spitzig schreibmesser / vnnnd  
stosse den spitz solches messers in das  
gemacht löchlein / vnd fasse allein ein  
fach papier / mit vbersich gericht  
schneid des schreibmessers / vnnnd fare  
also mit dem spitz durchaus / bis zum  
ende der Racketen / mit auffschney-  
dung durchaus des öbern fachs des  
papiers / Vnd solle auff die seiten hin-  
aus geschnitten werden / da denn zu  
förderst der schlag eingemacht ist / Sol-  
ches alles wirst du am besten in dieser  
figur mercken vnd verstehen.

Wie



EIN RACKET DER HIN VND WIDER HER FIRD



XXV  
Wie du diese  
form verste-  
hen solt.

A bedeut den  
mitlen vngelöch-  
erten schlag / da-  
mit die Racket  
inwendig vnter-  
macht ist.

B bedeut das  
obertheyl / da der  
gelöchert schlag  
hinein vermacht  
solle werden.

C bedeut das  
hinein gestochen  
löchlein / da das  
ferwer heraussen  
lauffen muß ins  
fenerlein.

D die lini be-  
deut



deut das Kenerlein / darinn das ferner  
 hinauff lauffen muß / die Rack et am  
 andern ort anzuzünden / so das halb  
 theyl verbrunnen ist. Nachmals nim̃  
 ein wenig gestossen puluer vnd geuß  
 brandten Wein daran / so viel das es  
 sich lasse zu einem teyglein machen /  
 Nim̃ denn solch teyglein / vnd streich  
 das Kenerlein sampt dem löchlin auß-  
 wendig auff dem Rack et wol vol /  
 vnd das auffgeschnitten papier wi-  
 derumb ein wenig hinzu gedruckt /  
 damit solches dester weniger möge  
 herauß fallen / Als denn mache ein ge-  
 leimbts heublein von papier / das  
 gangz gerecht auff die Rack eten sey /  
 vnd satt anlige / Welches sich so es



gemacht ist / einem de-  
 ckelein eines Triack's-  
 bruchlein vergleichen  
 wirdt / Welches form  
 du hie hast. Als denn  
 nim̃



nimm Racketenzeug / vnd truck oben  
 auff den eingebundnen schlag solches  
 zeugs / das es darauff bleibe / auch thu  
 solches zeugs ein wenig in das decke-  
 lein der Racketen / vñ drucke die Ra-  
 cketen darein / das sie auf dem zeug / so  
 im decklein satt aufstehe / Bestreyche  
 auch die Racket mit einem zerlasnen  
 leim vnter dem decklein / doch das der  
 eingereumbr zeug nicht feucht dauon  
 werde / vnd solcher auch nit möge hin  
 vnd wider fallen / sonder alles sat auf  
 einander aufstehe / Sihe auch das du  
 mit dem leim das Kenerlein auff der  
 Racketen nit verstreichest / damit das  
 feur vnter dem decklein hinein möge  
 lauffen / So solchs auch geschehe / nimm  
 ein stück von einem Seerhor / zweyer  
 finger kürzer deñ die Racket ist / vnd  
 bind solch rhor zumitt auff die Ra-  
 cket / vnd das es allein an beiden seiten  
 angebunden werde / auch sihe dz solch

℥ ij rōlein



rörlein neben dem Kenerlin seye/ Mer-  
cke auch / das das rörlein an dem ort  
da das Kenerlin hinauß gehet / mit ei-  
nem subtilen Dretlein an stat des fa-  
dens gebunden werden solle. Vrsach/  
so das feuer darauff hinumb laufft/  
das es sich nit abbrenne / aber an der  
anderen seyten / solches vnnötig ist.  
Doch habe acht / das dennoch das  
feuer im Kenerlein vnuerhindert des  
dretleins möge darunter hinnumb  
lauffen. Nachmals das zündloch vol-  
zeugs gedruckt / vnd denn ein schnur  
nach deinem begeren / von einem ort  
zum andern gespannen / vnd solche  
schnur durch das rhor gezogen/ Also/  
das die Racket mit dem helflein von  
dem ort / dahin du es deñ haben wilt/  
gefert werde/ Als denn zünd es an/so  
wirdt es sich nach dein begeren vol-  
lenden.

Auch magst du so du wilt / gemein  
gefült



gefült Racketen / also mit angebun-  
denem Rhor an schnüren lauffen las-  
sen / Doch das solche keinen schlag ha-  
ben / mit welchen du denn feurwerck  
von fernem magst anzünden / als stö-  
cke oder andere feurwerck. So du  
sie denn wie gemelt / brauchen wilt /  
laß sie / da sie denn gewöhnlichen be-  
schlossen werden / ein klein wenig of-  
fen stehen / damit / so es an das ort  
kompt / da es den solle anzünden / hin-  
den heraus möge anzünden / Dem  
Feurwerck aber / biß behülfflich am  
ort / da es denn solle angezündet wer-  
den / mit ein wenig zerribenem pul-  
uer / damit es nicht fehl gehe.

Weiters magst du auff ein ande-  
re form zuwegen bringen ( verstehe /  
die herwiderfarende Racketen ) nem-  
lich von zweyen Racketen / die allein  
vom gebrauchlichen zeug durchaus  
one schleggefült sein / nim den solche /

¶ iij vnd





vnd mit sampt  
 einem Seerhor zu  
 sammen gebun-  
 den/also/ das mit  
 beyde zündlöcher  
 auff eine seyten  
 kommen/vnd die  
 racket so du erst-  
 lich anzündst/soll  
 oben mit beschlos-  
 sen sein/Als denn  
 truck mit dem fin-  
 ger oben ein we-  
 nig zeugs darein/  
 desgleichē in das  
 zündloch der an-  
 dern racket auch  
 also gethan/ vnd  
 denn ein heublein  
 am selbigen orth  
 vber beyde Ra-  
 cketen gemacht/  
 auch



auch ein wenig zeugß darein gethan/  
 vnd also an dem einen ort solch heub=  
 lein oder decklein daran gelemnt/Wie  
 du denn auch in nechst gemelter Ka=  
 cketen vnterricht bist/ Als den an die  
 schnur angehengt/ eingereumbt vnd  
 angezünd/so thut sie gleichs fals wie  
 die vorgemelt/Aber die vorigist künst=  
 licher/auff solches hast du dieser auch  
 ein figur.

¶ iiiij Wie



Wie du solt ma=  
chen ein umblauffends red=  
lein/das sich selbs treibt/so es  
wird angezündt.

Nachs also : Nimmne erstlich ein  
leicht holz/als nemlich/ Linden/  
auf solchem laß dir einen drechß  
ler drehen ein redlein/das da vngesezt  
eines schuchs weyt im Diameter sey/  
In der dick aber zweyer / zimlicher  
zwerchfinger dick / Vnd inn der mitt  
soll es herauß gedrehet werden / das  
allein zweyer völliger finger das euf=  
ser teyl am redlein hoch sey/Als denn  
laß außwendig in der mitte hinein dre  
hen/also tieff vnnnd weyt / das/wenn  
du der mittlen Racketen eine darcin  
legst/das das ober vnnnd vnter theyl  
daran / nicht vber die höhe des Red=  
leins



leins gehe. Nachmals laß dir auch vier spaichen/ vnd ein neblein in solch redlein drehen vnd das neblein sol zu mitt ein durchgedrehet loch haben/in der groß wie ein zimlicher pfriem/ Auch das die spaichen in das neblein eingezepfft werden/ vnd so sie zu lang weren/ sollen sie abgeschnitten werden/auff das sie alle viere fein satt inwendig am redlein anligen/Auch sollen sie oben durch das aufgedrehet theyl hinein verbort vnnnd verleimbt werden/ So du denn solcher auffgemelter weyß bist nachkommen/ als denn ist das leer redlein fertig. Nachmals fülle das redlein auff folgende weyß. Nim der mittlen Racketen/ vnnnd fülle sie (wie du solche machen vnd füllen solt/bist du in irer beschreibung vnterricht) mit diesem zeug: Nim ganz fein zerriben oder gestossen schießpuluer/ein halb pfund/auch

L v      rein



rein gestoffens Schwebel zwey loth/  
misch solchen zeug ganz wol vnter-  
einander/ vnd fülle von solchem zeug  
der Racketen/so viel du denn zu sol-  
chem redlein bedarffest / Denn je eine  
zuring im redlein herumb an die an-  
der gehört/wie folge wird/Auch mer-  
cke das solche Racketen ganz durch-  
aus mit solchem zeug gefüllet sollen  
werden/bedörffen auch keins schlags/  
Als denn nim solcher eine/vnd thu sie  
inn die aufgedrehet höle des redleins/  
vnd denn nimm pantoffelholz/wel-  
ches die Schuster brauchen/schneyde  
stücklein darauf/die also beheb in das  
redlein auff die Racketen gehen/das  
die Racketen / so solche stücklein zu-  
mitt darauff hinein gedruckt wer-  
den/mit mögen heraussen fallen/Auch  
das es an beyden seiten des gleichen  
am Racketlein ganz satt anlige / vnd  
auch oben dem redlein inn der höhe  
gleich



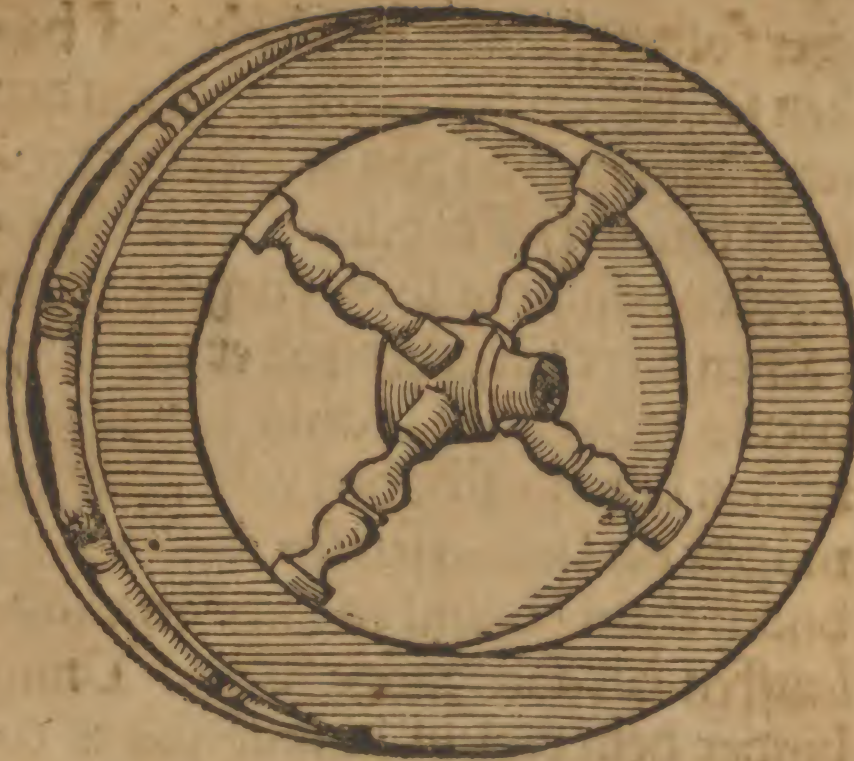
gleich sey/damit das ferw nicht möge  
 in anzündung eins Racktleins gleich  
 auch das ander anzünden / Wie dir  
 die vbung solches besser zu verstehen  
 wirdt geben / Als denn nimm einen gu-  
 ten zerlasnen leimb / vnnnd leime die  
 Racketen / Nachmals die stücklein  
 darauff / auff nachfolgende weys ein /  
 Doch zuuor die zündlöcher alle ganz  
 satt vol zeugs getruckt / damit er nit  
 möge inn bewegung solches redleins /  
 heraus fallen / vnnnd solle allweg ein  
 Racket an die ander geruckt werdē /  
 das eine die ander anrege / vnnnd denn  
 hinein geleimbt / die Racketen sampt  
 den stücklein darauff zu rings vñ im  
 redlein / Doch das dise ordnung darin  
 gehalten werd / nemlich das allweg  
 die Racketen zusamen kommen / an  
 der einen das vntertheil / an der an-  
 dern das obertheil / Solches wirst du  
 inn folgender figur klerlicher verste-  
 hen.



hen. Auch solle die letzt Racketen be-  
schlossen sein nach art der Racketen/  
vnd sonst keine / Merck auch das die  
erst vnd letzt Racket bey zweyen v-  
berzwerch fingern nicht zusammen  
gehen sollen/ vnd denn solle ein stück  
lein holz / das gantz geheh sich zwis-  
schen die erst vnd letzt Racket schicke/  
hinein geleimbt werden/ zu vermey-  
den/ das die letzt von der ersten zuhin-  
derst nicht angezündt werde/ Vnd so  
es sich schicke das die hinder Racket  
zu lang were/ als denn schneyd sie ab/  
damit ob gemelte weyt zwischen der  
ersten vnd letzten bleybe / Doch auch  
wie gemelt widerumb beschlossen  
werden / Vnd so solches alles auff  
fleyssigest gemacht ist/ habe ich dir zu  
besserem verstand solchs/ die nachfol-  
gende figur dargestellet.

So es denn gnugsam getrucknet  
ist/ als denn schneyd papier nach dicke  
des





des redleins / vnnnd vberleim es oben/  
 oberhalb der Racketen/das es gerings  
 vmb/gang sauber vberleimbt werde/  
 damit man nicht sehen mög/auff was  
 form es gefüllet sey / So es denn tru-  
 cken ist worden/ streich es allenthalben  
 schwarz an / als denn ist gemelts red-  
 lein gantzlich fertig.

Weyter ist von nöten/ das du dir  
 lassst machen einen eyßen nagel / wel-  
 cher



cher fornen hinauf ein gleiche dick ha-  
ben sol/bis an den absatz/vnd inn der  
leng/das/wen du das neblein des red-  
leins daran stößt/ das er eines vber-  
zwerchenfingers breyt fürgehe / vnd  
fornen da er fürgehet/soll er ein lang-  
werts loch haben / damit wenn das  
redlein hinangeschoben wirt/ das du  
mögest ein klein eyssen speydelein dar-  
durch thun / damit es nicht im vmb-  
lauffen heraber möge fallen / Vnd  
hinder dem redlein hinauf soll er ei-  
nen absatz haben/vnd voraus ster-  
ck er sein. Doch sich gleich widerumb  
jmer zu verlieren / damit er zugespitzt  
werde/vnd eingeschlagen möge wer-  
den. Auff was form der nagel ge-  
macht soll sein/sampt den speydelein/  
magst du hieneben abnemen. Nach-  
mals hefft solchen nagel wol ein/eben  
vber sich/oder aber an ein seyten eines  
block's oder pfostens / nach dem du  
denn





XXXII

denn wilt haben  
das es lauffe/ vñ  
denn das redlein  
daran geschoben/  
das speidelein für  
gesteckt / den reis  
ein wenig papiers  
dannē / damit du  
es magst anzün-  
den fornē bey dem  
ersten Racket.  
Nachmals zünde  
an/ vnd laß lauf-  
fen / so wirst du  
treffentlichē vber-  
aus schönen lust  
sehen.

Wie







**W**ie du solt zu =  
richten ein vberauß schön  
vnd künstlich Feuerwerck / welches  
genant wirdt der Stock mit viel  
auffstehenden feuren / ganz  
lünstig zusehen.

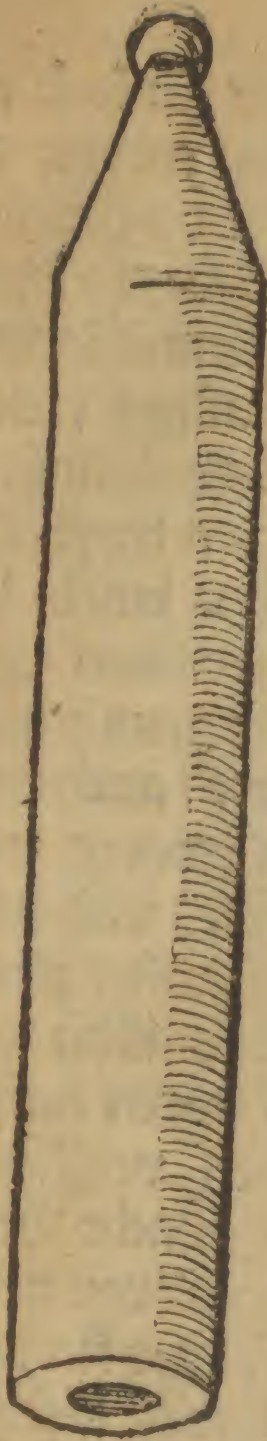
**N**chs also: Laß dir ein Drechs =  
ler von gutem harten holz / als  
Pirbaum oder Ahorn / etc. auch  
das solch holz dürr seye / einen stock  
drehen (welches denn also genandt  
wirdt) auff folgende weys / nemlich /  
nim solch holz / vnd laß es rund dre =  
hen / anderthalb schuch lang / inn der  
dicke aber / vier vberzwerch finger  
dicck / denn solches ein gemeyne größ  
eines stocks gibt / doch magst du sol =  
ches grösser oder kleiner nach deinem  
beger zurichten lassen / vnd solle durch  
f ab



ab ein gleiche groß haben / on allein zu  
oberst soll er haben ein form eines  
Thurns von lustigers ansehens we-  
gen / Auch das inn solchem Stock zu  
vnterst ein loch hinein gedrehet wer-  
de / vngesehr eins daumens weit / vnd  
solch loch solle durchauff ein gleiche  
groß haben / auch gerad in der mitt sol  
ches Stocks hinauff gehen bis zu o-  
berst / das allein nicht mehr beuor blei-  
be / denn eines vber zwerchenfingers  
breyt / das solches nit durchgehe / vnd  
da solch loch auff hört / laß es vol hin-  
aß durchdrehen / mit einem drehne-  
ber / der da nur halb solchs lochs wei-  
te gebe / auff das du solches dest baß  
verstehen magst / besihe nachfolgende  
figur.

Weyter





xxxiiii

Weyter / so er  
also gemacht ist /  
als denn teile sol-  
che in vier / fünff /  
sechs oder sieben  
teil nach der run-  
de herum / denn  
so du in solchem  
viel aufstender  
feyr begereſt zu  
habē / muſ er deſt  
mehr teyl haben /  
denn laß dir einen  
Schreiner ſolche  
teil mit dem hobel  
abſtoſſen ganz  
gleich / ſo ſolches  
auch beſchehen /  
ſolt du haben ei-  
nen zwirelneber /  
wie ſolche denn  
die Drechſler ha-  
ben



ben / vnd das solcher ein loch eines  
zimlichen messerrucken weyter denn  
die Racketen / welche du denn zum  
stock brauchen wilt / gebe / die Racke-  
ten seyen groß oder klein / Nachmals  
theyle den stock auff allen seytten hin-  
ab / mit einem zirckel gleich auß / also /  
das wenn du inn jedem theyl ein loch  
mit dem Zwirnelneber hinein lassst  
drehen / das allweg zwischen zweyen  
löchern spacium bleib / nemlich / zwei-  
er messerrucken breyt / auch das sol-  
che löcher ein jedes zweyer völliger  
messerrucken tieff seye / vnd das sol-  
che gerad inn der mitt einer jeden sey-  
ten hinab gehen / das allein zweyer  
zwerchfinger hoch vnten auff / der  
stock kein loch habe ( verstehe / mit  
dem Zwirnelneber gemacht ) denn da-  
selbst hin gehört der stil / wie denn fol-  
gen wirdt / Auch solches klerlicher zu  
verstehen / besihe hiebey gesetzte Fi-  
gur /





XXXV

gur/ vnd inn all-  
weg achtung ge-  
habt / das solche  
aufwendige lö-  
cher / so mit dem  
zwirennieber ge-  
macht / nit in das  
mittel durchge-  
drehet loch gehn.  
Nachmals ein je-  
des loch zumitt  
mit einem dratt  
durchgebrennet /  
auf das solch löch-  
lein in das durch-  
gedrehet loch ge-  
he / doch das solch  
löchlein mit gröf-  
ser seye / denn ein  
zimlicher Haber-  
halm. Also den laß  
dir einen drech-

f in let



ler ein stößel drehen / einer span lang/  
der auff das aller gerechtst / so mü=  
glich / die dick e hab / als weyt das loch  
im Racketenstock ist / inn welchem  
Racketenstock du denn die Racke=  
ten zu diesem Feuerwerck machen  
wilt / er seye klein oder groß / außge=  
nommen die handheb solches stös=  
sels / magst du nach deiner hand ge=  
recht lassen machen. So denn sol=  
cher stößel gemacht ist / so thu im fer=  
ners also: Nimm papier das zu halb bö=  
genweys geschnitten seye / vnnnd nach  
der leng solchs papiers schneyde stück  
herab / in gleicher breyt / durchab gleich  
wie das papier / so zu den Racketen  
gebraucht wirdt / doch solch papier  
schneyd eines vberzwerchen fingers  
breytter denn das Racketen papier /  
Auch darff solch papir nicht geleimbt  
sein / wie das so zu den Racketen ge=  
hört / solcher papier schneyde so viel  
als



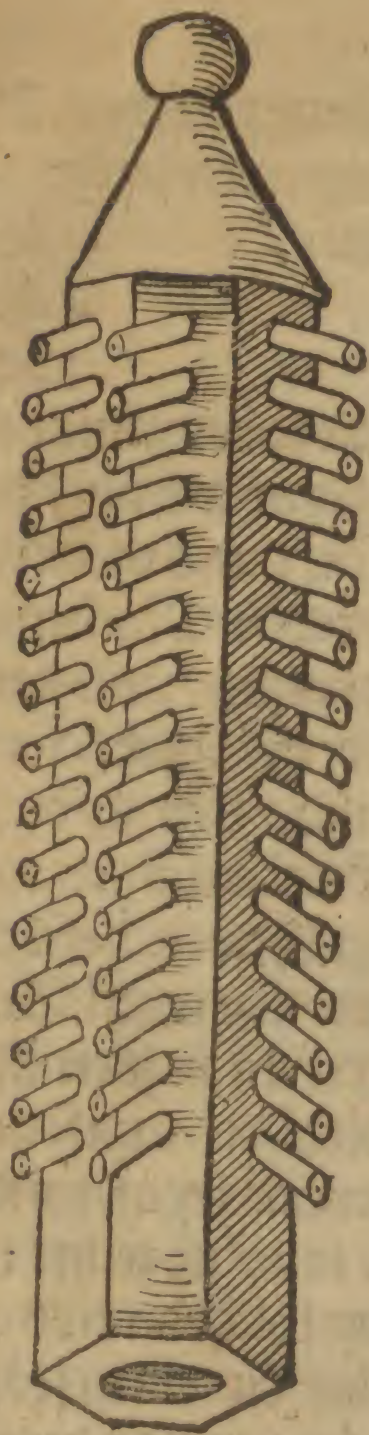
als der löcher im stoß sindt/ Nimm  
 denn solcher eins/ vnd schlage es umb  
 den stößel ein mal herum/ vnd denn  
 mit einem pensel einen zerlaßnen leim  
 am innern theyl des umbgeschlagenen  
 papiers durchauß darauff gestrichen/  
 Als den das papir vber das stöße ein  
 gewickelt/ auch das solches satt auff  
 einander auffgewickelt werde/ vnd  
 kein fach für das ander gehe/ oben  
 noch vnten. Desgleichen hab auch  
 acht/ das der stößel mit dem leim  
 nicht bestrichen werde/ anders die  
 Rollen nicht vom stößel gehen/ ver-  
 stehe diese papieren Röllein/ welche  
 also genant werden/ als denn solche  
 Rollen von dem stößel ganz sehnlich  
 abgezogen/ damit solche nicht zusam-  
 men gedrückt werden/ vnd denn also  
 lassen drucken werden/ Auff gemel-  
 te weys sollen alle Rollen gemachet  
 werden/ so viel du denn jr bedarffst/  
 f üij nem=



nemlich / zu einem jeden loch eine / vnd  
so solche vom stößel nicht gern wol-  
ten abgehen / als denn bestreyche den  
stößel zuringvmb mit seiffen / so gehn  
sie gern herab / laß sie denn / wie auch  
obgemelt / trucken werden / vnd denn  
an einem ort solche rollen gerad her-  
umb abgeschnitten / Als denn bestrei-  
che solche außwendig mit zerlasnem  
leim / eins halben vberzwerch fingers  
hoch / an dem ort / da du es beschnit-  
ten hast / denn so leim sie gerad nach  
einander auff allen seyten ein / vnd  
sihe / das die löcher die rechte größ ha-  
ben / damit sie satt darinn stehen / nach  
dem sie trucken darinn sind worden /  
Auch sihe / das der leim nicht für die  
löchlein so in stock hinein gehen / lauf-  
fe / vnd den laß es ganz wol trucken  
werden / So denn solchs auff's fleyß-  
sigt gemacht ist / wird es nachfolgen-  
der figur gleichförmig sein.

Weyter





Weyter nūn  
 solchen stoß / vñ  
 thu in jetweders  
 angeleimpts rōr-  
 lein oder Kollen  
 ein wenig papirs  
 vnd stoß solch pa-  
 pier mit ein stōß-  
 sel wol hinein für  
 die löchlein / vñnd  
 also inn allen ge-  
 than / des gleichen  
 ein wenig papirs  
 oben fürgescho-  
 ben / da er den sol  
 angezündt wer-  
 den / damit der  
 zeug weder oben  
 noch zu den löch-  
 lein / so in die an-  
 geleimpten Kol-  
 len gehen / heraus  
 f v mö-



möge schieben in füllung solches. Als  
denn mache nachfolgenden zeug:

Ein gut schießpuluer. 12.lot.

Kol. 4.lot.

Schwebel. 3.lot.

Solche stück alle sollen zuuor ehe  
vnd sie zusammen gewogen/auff das  
aller reinst gestossen/vnnd durch ein  
eng würtziblein gereden/ Nachmals  
wie obgemelt abgewogen/ vnd ganz  
wol vnter einander vermischet wer=  
den ( Diesen zeug magst du zu vielen  
andern feurwercken brauchen/auch  
du in etlichen nachgehenden beschrei=  
bungen zu disem gewissen wirst/Auch  
merck die feurwerck/so in jnen Ka=  
rketen haben/zu solchē die angefeuch=  
ten zeug nicht tügenlich seyen/sonder  
dieser oder andere truckne zeug / wie  
dir denn die vbung solches wird an=  
zeygen) Als denn laß dir einen stößel  
drehen/der da gerecht inn das durch=  
gedre=



gedrehet loch des stock's seye / auch  
 biß zu vnterst solches lochs hinab ge-  
 he / Vnd denn nimme solches zeugs  
 so viel du auff einem völligen messer  
 magst halten / vnd denn inn den  
 Stock vnten hinein gethan / als  
 denn obgemelten stössel darauff ge-  
 setzt / auch drey oder vier zimlicher  
 schlege darauff gethan / damit sich der  
 zeug wol auffeinander setze / Auff sol-  
 che weys das ganze loch des stock's  
 herauf gefült / doch das es allein zwey-  
 er zwerchfinger hoch vngesült bley-  
 be / denn inn solch ort der stil gehört /  
 wie folgt / Als denn laß dir einen stil  
 drehen zweyer spanne lang / so du  
 anderst solchen Stock inn der hand  
 wilt tragen / so du ihn brenst / Oder  
 aber so du solchen wilt eingraben /  
 wenn du ihn wilt brennen / als denn  
 ist von nöten / das solcher stil lenger  
 seye / nemlich / eines Mannes lang /  
 vnd



vnd solcher stil/welchen du denn ha-  
ben wilt/solle ganz satt sich vnten in  
das loch des stock's schick'en/Als denn  
solle solcher stil vnten durch den stock  
wol verbozet vnnnd hinein verleimbt  
werden/vnd den solchen trucken las-  
sen werden / Als denn sollen alle pa-  
pier/so inn die rollen geschoben wor-  
den sind/zu verhüten das herauf stie-  
ben des zeugs/ widerumb mit einem  
gekrümbten dratt heraussert gethan  
werden/vnd denn genommen ein sech-  
zehen theyl eines lots gut gekörnt  
schießpuluer/solcher theyl thu inn ein  
jede angeleumbten rollen einen/Den  
mustu haben gemachte Racketen/da  
ein jede ein schlag habe/so viel den der  
rollen am stock sein. Wie du aber sol-  
che Racketen zurichten vnd machen  
solt/bist du in beschreibung solcher ge-  
nugsam vnterricht worden. Auch si-  
he vor allen dingen/das solche Racke-  
ten



ten gang satt vnd beheb inn gemelte  
 rollen gehen / damit so sie hinein ge-  
 schoben werden / nicht mögen herauf  
 fallen / Ja auch nit / das sie eines mes-  
 serruckens breit herfür / in solchen ab  
 dem puluer gehend / Denn wo solchs  
 geschehe / die Racketen inn brennung  
 des stock's nit angezünd würden / Als  
 denn die Racketen genommen / vnd die  
 helflein solcher vol Racketenzeug ge-  
 trückt / damit solcher gänglich nicht  
 möge herauf fallen / Solches mit al-  
 len gethan / vnd denn solche genom-  
 men / inn die rollen hinein geschoben /  
 auff das puluer so du zuvor darein  
 gethan hast / das es auff solchem satt  
 auffstehe ( verstehe die helflein der  
 Racketen ) vnd so solche ein wenig  
 zu klein darein weren / als denn ein  
 papier vmb solche gewunden / damit  
 sie gang satt / wie oben gehört / darinn  
 seyen / auff das / wenn du den  
 stock



stock hin vnd her bewegst / das solchs  
on nachteyl beschehen möge. So den  
solches alles auff's fleysigest nach ob-  
geschriebner weys genzlich gemacht  
ist / als den ist solch fenzwerck genz-  
lich fertig vnd gerecht.

Doch ist von nöten / das du sol-  
chem stock ein schöne form machest /  
auch damit es nit gesehen möge wer-  
den / auff was form vnd weis solcher  
gemacht seye / Des gleichen das er ein  
schön ansehen vberkôm / Solchs zu-  
uolbringen / thu im also : Laß dir von  
holz zwei dünne Scheiben drehen /  
die inn der runde herum die weyte  
der angeleimten Rollen völlig ha-  
ben / in solcher Scheiben eine / laß zu-  
mitt ein loch hinein drehen / das gerad  
die größ habe / das sie nicht weyter  
am stock hinab möge gehen / denn da  
die form eines Thurns am Stock  
auffhört / nemlich / eines zwerchfin-  
gers



XL  
gers hoch oberhalb der Rollen / Als  
denn hefft oder leim solche Scheiben  
daselbst wol an / damit sie nicht vber  
sich oder vnter sich möge gehn / Nach  
gehends thue gleichs fals mit der an-  
dern Scheyben / allein das solche vn-  
terhalb der rollen angehefft oder ge-  
leimbt werde / also / das beyde scheiben  
gantz sat vnd steysff daran stehen / als  
denn etlich papier / doch einfach / nach  
dem der Stock groß oder klein ist / zu-  
sammen geleimbt / damit du den stock  
zwischen beyden Scheyben vber-  
leymen mögest / vnnnd denn solch pa-  
pier an die ober vnnnd vnter Scheyb  
angeleimbt / vnnnd wol angezogen /  
damit es genzlich zwischen beyden  
Scheyben fleyssig vberleimbt wer-  
de / Vnnnd denn den gangen Stock  
außwendig auffß aller lüftigest an-  
gestrichen vnnnd gemalt / Als denn ist  
solch Feuerwerck genzlich fertig /  
welches





welches genandt  
wirdt der stock/  
wie solcher ein  
form habe / nach  
dem er außgema-  
chet ist / besihe die  
hiebey gesetzte fi-  
gur.

So du denn  
solch fennwerck  
wilt brenne / gra-  
be solches ein / o-  
der trag es nach  
dem du denn sol-  
che gemacht hast /  
vnd den oben ein  
gereumbt vnd  
angezünd. Als  
den wirst du ein  
vberaus schönen  
lust sehen / Denn  
solchs vnter den  
schimpff-



XLI

schimpff lichen Feuerwercken gar  
nahe das lustigest zusehen ist. So du  
nun solch Feuerwerck fleysig kanst  
machen / auch solchem fleissig nachge-  
denckest / magst du vnzalbare Feuer-  
werck dardurch zu wegen bringen /  
vnd lernen machen / wie dir solches /  
so du dich darin wirst vben /  
wol wirdt anzeygung  
vnd vnterricht  
geben.

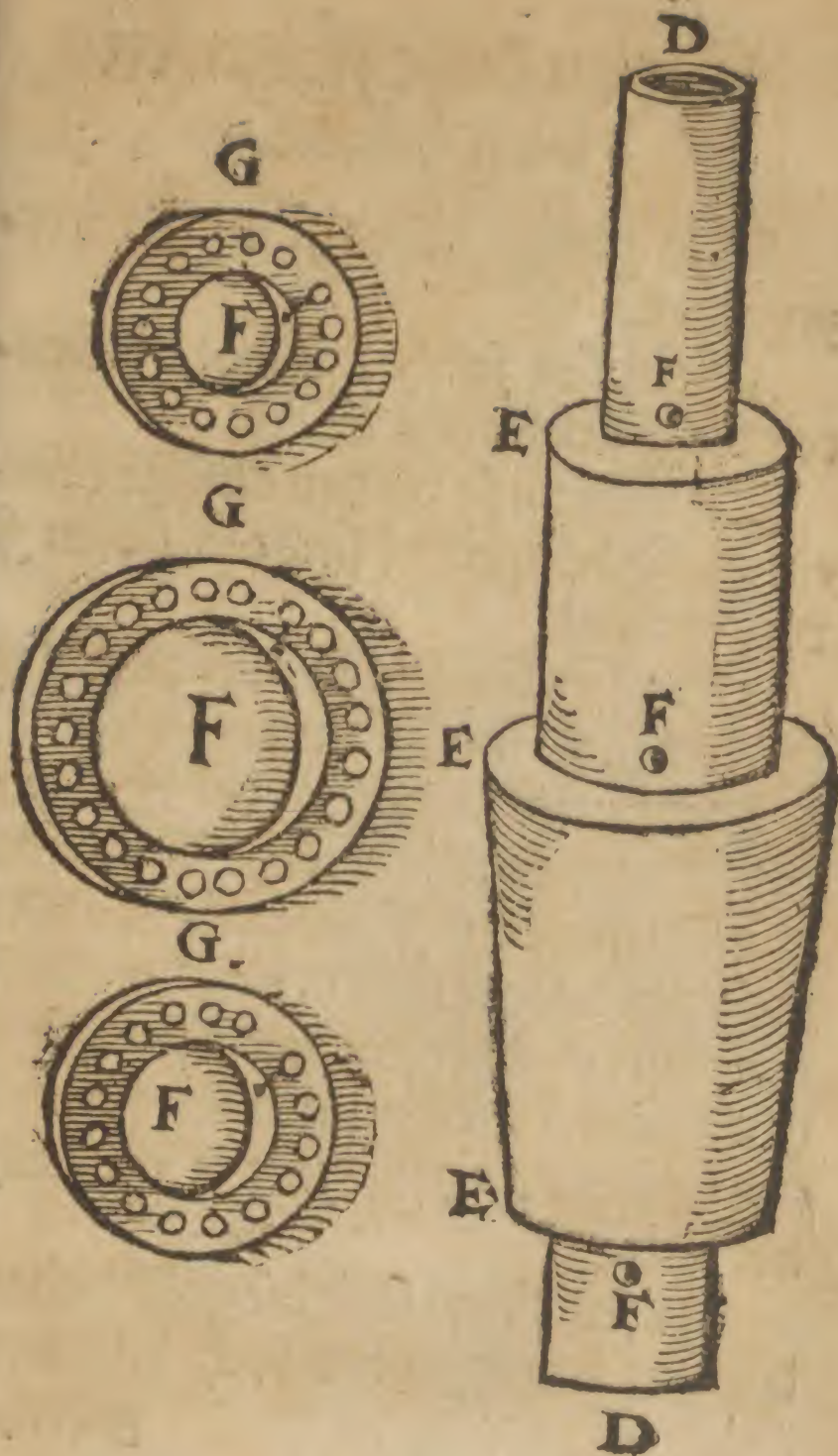
G Ein



# Ein Streittkol- ben mit außfarenden feyren.

**E**rstlich wil ich dir anzeigen/war-  
umb dis feywerck ein Streit-  
kolb genant wirdt/nemlich dar-  
umb/das irer zwen oder mehr schim-  
pflicher weis (als / nemlich zu Fas-  
nachtzeiten) mit einander streitten  
mögen/vund zu solchem streitt solche  
gantz tügentlich meines gedundens  
gebrauchet mögen werden. Wie denn  
solches volbracht werde/wirst du in  
nachgehendem vntericht hören/nem-  
lich also/ Laß dir ein Rhor von dür-  
rem Alhorn oder Pirbaum drehen/  
das nachgehende form vund gestalt  
habe/des gleichen scheyblein/deren fi-  
gur auch nachgehends verzeichnet ist.  
Wie







## Wie du diese Figuren verstehen solt.

Das ganze Rhor ist mit D ver-  
zeychnet.

Die absetz solches Rhors bedeu-  
ten die Buchstaben E.

Die löchlein so ob den absetzen hin-  
ein ins Rhor gehen/ sindt mit dem F  
verzeychnet.

Die Scheiblein so auff die absetz  
gehören/ sind mit G verzeychnet.

Der punct inwendig der Scheib-  
len/ so das eingehend löchlein bedeut/  
ist auch mit dem F verzeychnet / Dr-  
sach/ das dises sampt den andern löch-  
lein auffeinander inn hinan streiffung  
der Scheyblen kommen sol/ die denn  
am rhor gleiches fals mit F verzeich-  
net sind.

Dieses Rhor solle die groß haben/  
das ein durchgehend loch dardurch  
gedrehet



gedrehet sey / welches die gröſſe soll  
 haben / das ein Daumen darein ge-  
 stossen möge werden / Auch soll solch  
 sich immerzu ein wenig erweytern /  
 nemlich / das es vnten am weytesten  
 seye / vnd sich in anzündung desselbi-  
 gen das feror best bas herauſſer drin-  
 ge / von wegen das vnten mehr zeugs  
 denn oben im rhor ist. Nachgehends  
 merck / das solche absatz / so mit dem  
 E verzeychnet / diese breyt sollen ha-  
 ben / nemlich / eines zimlichen zwerch  
 fingers breyt / vnd obertheyl diser ab-  
 satz / nemlich / zweyer messerrucken  
 breyt solle ein löchlein ob jedwedern  
 absatz gemelts rhors hinein gemacht  
 werden / eines rockenhalms groß /  
 wie denn solche löchlein am rhor mit  
 dem F verzeychnet sind / Aufſſ solche  
 absatz sollen runde Scheyblein gedre-  
 het werden / Nemlich also / Das erst  
 Scheyblein am obern absatz sol ha-  
 ben



ben ein loch inn der mitt gerad / also  
groß als das Rhor oberhalb des ab-  
satz/da den das löchlein hinein gema-  
chet ist / auch das solchs angemeltem  
Rhor ganz sat anlige/so es daran ge-  
streiff wirdt / vnnnd die breyt solches  
scheibleins solle eines zwerchfingers  
breyt sein/gleich dem absatz / deß glei-  
chen die dick / vnnnd so das scheyblein  
ans Rhor gethan wird/das es genz-  
lich dem absatz gleich seye / damit die  
Racketen vnnuerhindert heraußer  
mögen faren/wie du denn/so es fertig  
ist/augenscheinlich sehen magst. Das  
spacium aber des Rhors / zwischen  
dem ersten vnnnd andern absatz/solle  
ein gleiche dick habē/ biß zum andern  
absatz hinab/vnd den auch ein scheib-  
lein gleicher form / wie oben gemelt/  
gemacht / doch wirdt solch scheyblein  
größer denn das ober / Vrsach / das  
loch solches andern scheybleins müsse  
die



die groß haben / das solch Scheyblein  
möge vber den obern absatz hinab ge  
than werden / vnd denn solches an  
andern absatz ganz gehebe vnd satt  
anlige / die dicke vnd breite solchs ( ver  
stehe außserhalb des lochs ) solle aller  
maß genzlich wie von ersten gesagt  
ist / sein.

Das dritt vnd letzt spacium aber  
solle der gestalt gemacht werde / nem  
lich / das es sich durchab immerzu als  
ein wenig verliere / auff das allein das  
Rhor vnten die dicke behalt / so fern  
du den vermeinst von nöten zu sein /  
als nemlich / außserhalb des lochs ei  
nes zimlichen zwerchfingers breyt /  
als denn solle vnten an solch rhor ein  
eingehender absatz / durch die halbe  
dicke des holtz gedrehet werden / sol  
cher absatz soll dreier zwerchfinger  
lang sein / vnd vnterhalb solchs absatz  
zweyer messerrücken breyt solle ein

**S** iij löch=



löchlein gleicher größ / wie oben ge-  
melt / hinein gemacht werden / ver-  
stehe die löchlein so mit f verzeychnet  
sind / Als denn auch ein Scheyblein  
gantzlich nach vorgemelter art an jert  
gemelten absatz gemacht / allein das  
solches nicht oben herab / wie die an-  
dern gethan wird / sonder vnten hin-  
auff / vnnnd das du eygentlich wissen  
magst / wie lang die spacia zwischen  
den absetzen sollen sein / thu ihm also:  
Nimb der kleinen Racketen eine / die  
gefült sey / vnnnd wie lang denn solche  
ist / also hoch / oder eins halbē zwerch  
fingers höher sollen die spacia zwi-  
schen den scheiben vnnnd absetzen sein /  
auf genommen das obertheil des rhors  
solle zweyer zwerchfinger höher für-  
gehen ( verstehe für die Racketen )  
wie du denn nachgehends hören vnd  
sehen magst . Nachgehends nimme  
die drey Scheyblein / vnnnd theyl sie  
oben



oben herum inn so viel theyl als sol-  
 che denn leyden mögen / Nemlich al-  
 so / das wenn du mit dem zwirnelne-  
 ber inn solche theyl der Scheyblein  
 löcher herum lest drehen / das allweg  
 zwischen zweyen löchern spacium  
 bleybe / zweyer messerruckten breyt /  
 Auch sollen solche löcher allein auff  
 das halbe theyl der dick der Scheyben  
 hinein gehen / Vnd das du wissen  
 magst / wie groß der zwirnelneber soll  
 sein / damit dise löchlein gemacht wer-  
 den / bist du solches gnugsam vn-  
 terricht worden inn beschreibung des  
 Stock's / denn daselbst gleichförmige  
 löcher gemacht müssen werden / Vnd  
 denn bor mit einem ganz kleinen ne-  
 berlein alle eingedrehte löcher je eins  
 ins ander / vnd solch zusammen bo-  
 ren solle zu vnterst in den löchern be-  
 schehen / allein das das letzte kein löch-  
 lein / so inn das erst gehe / habe / damit  
 G v so es



so es angezündt wird/ das feuer in  
scheyblein nicht auff beyden seytten  
herumb möge lauffen / sondern eines  
nach dem andern abgehe / vñnd das  
auch ein jedes scheyblein vor dem loch  
hinein inn das erst zwirelloch/inn der  
mitte der dick ein löchlein eines Ro-  
ckenhalms groß habe/dardurch denn  
die Racketen angezünd werden/vñd  
wenn du die scheyblein an das Rhor  
straißst/das jetzt gemelte löchlein/vñ  
die löchlein so bey den absetzen sindt/  
genglich auffeinander kommen / vñd  
gerad in einander gehen/vñd zu meh-  
rerem verstand/sind solche löchlin am  
rhor/dergleichen an den scheiblen/mit  
F verzeichnet worden / in vorgehen-  
den figuren/Als den leim solche schei-  
ben an gemelt rhor an / wie jetzt ge-  
hört/vñd sihe das die löchlein nit auch  
damit verleimbt werden/Nachmals  
mustu rollen von papier machen die  
der



der gestalt gemacht seien / nemlich das  
 die Racketen gedrungen hinein gehn/  
 wie du aber solche machen solt / ist vn  
 nötig widerumb zuerholen / denn du  
 inn nechst vorgehender beschreibung  
 des stock's solche zumachē vnterricht  
 bist / vñ deñ solche rollen ganz fleissig  
 in gemelte löcher eingeleimēt / also / das  
 in alle löcher ein geleimbtē rollen kom=  
 men / auch das solche am rhor herauff  
 anligen / doch sihe in allweg / das weñ  
 du solche einleimest / das der leimb nit  
 für die kleinen löchlein / so von einem  
 loch in das ander gehen / lauffe / laß es  
 denn also ganz wol trucken werden.  
 So denn solches auch beschehen / als  
 denn mache diesen zeug welchen du  
 denn in nechst vorgehender beschrei=  
 bung des stock's vnterricht bist / nem=  
 lich / von puluer / fol vñnd schwebel/  
 wie viel jedweders / wirst du vnter  
 gemelter beschreibung vnterricht.

Vñd



Vnd denn nim̃ solches zeugs all-  
weg ein wenig / vnd in das durchge-  
hend loch des rhor̃s gethan / als denn  
mit einem stößel vnten hinein wol  
vnd fest auff einander gesetzt / biß  
solch loch gantzlich gefüllet ist / allein  
das es vnten eines völligen zwerch  
fingers hoch vngefüllet bleybe / von  
wegen des stils so darein gehört / Als  
denn laß dir einen stil daran drehen /  
zweyer spann lang / der sich gerad vn-  
ten in gemelt Rhor̃ schicke / Vnd sol-  
cher solle verbozet / vnd hinein ver-  
lembt werden / So solches auch be-  
schehen / als denn nimme ein sechze-  
hendtheyl eines loths gut gekörndt  
schießpuluer / vnd denn inn jede rollen  
solcher theyl einen gethan / auch wol  
hin vnd her gerüttelt / damit solch  
puluer auch in die kleinern löchlein in-  
wendig der zwirellöcher komme /  
Sonderlich aber in dem loch / da das  
ferwer

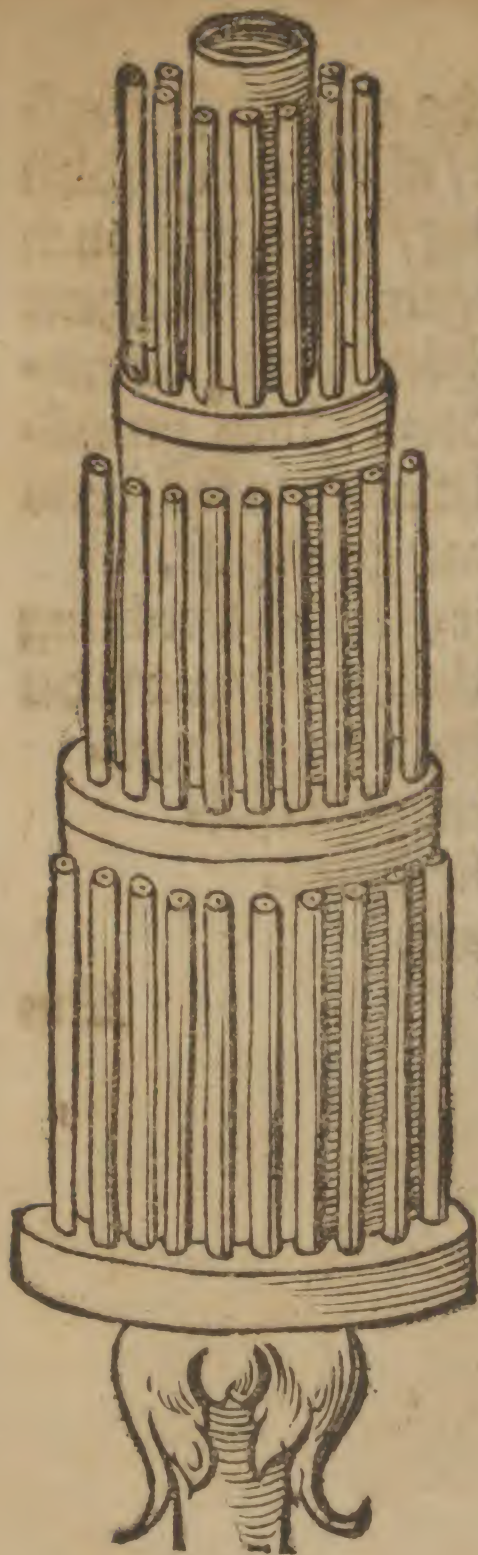


ferwer auß dem Rhor heraus kompt/  
 damit es alles recht nach einander ab-  
 gehe/inn anzündung des Streytfol-  
 bens/Denn must du haben gemacht  
 Racketen / da ein jede ein schlag ha-  
 be/so viel denn der angeleimbtten rol-  
 len am Rhor sindt/ Wie du aber sol-  
 che Racketen zurichten solt / bist du  
 in ierer beschreibung genugsam vnter-  
 richt worden/ Allein merckē/das sol-  
 che ganz getrungen inn solche rollen  
 gehen / damit sie nicht heraus mögen  
 fallen in bewegung solches/ Als denn  
 truck die helflein der Racketen vol  
 Racketenzeug / damit es nicht her-  
 auß möge fallen / Solches mit allen  
 gethan / vnnnd denn solche inn die rol-  
 len hinein geschoben auff das puluer/  
 damit solche ganz satt darauff auff-  
 stehen. Doch zu mehrerem verstand/  
 damit du es dester bas verstehn mö-  
 gest / besihe nechst vorgehende be-  
 schrei-









XLVIN  
 schreibung des  
 stock's / wirst du  
 als denn solches  
 leichtlich volbrin-  
 gen mögen / so du  
 anderst die be-  
 schreibung des  
 stock's recht ver-  
 stehest / vnd dises  
 gemelten Ferra-  
 werck's hastu zu  
 vberflüssigē ver-  
 stand solches ein  
 figur hie neben  
 beygesetzt.

So



So denn solchs alles auffß fleys-  
sigest gemacht ist / als denn ist solch  
Fewerwerck fertig / allein das auch  
wie vom Stock gemelt ist / solchem  
Fewerwerck ein schöne form von ein-  
fachem vberleimbtem / auch gemal-  
tem papir gemacht werden soll / was  
form denn dir daran gefellig ist.

So du denn erzelter beschreibung  
in allen fleissig nach kompst / wirst du  
nicht ein vnfortzweylig Fewer-  
werck sehen / so du sol-  
ches wirst bren-  
nen.

**Ein**



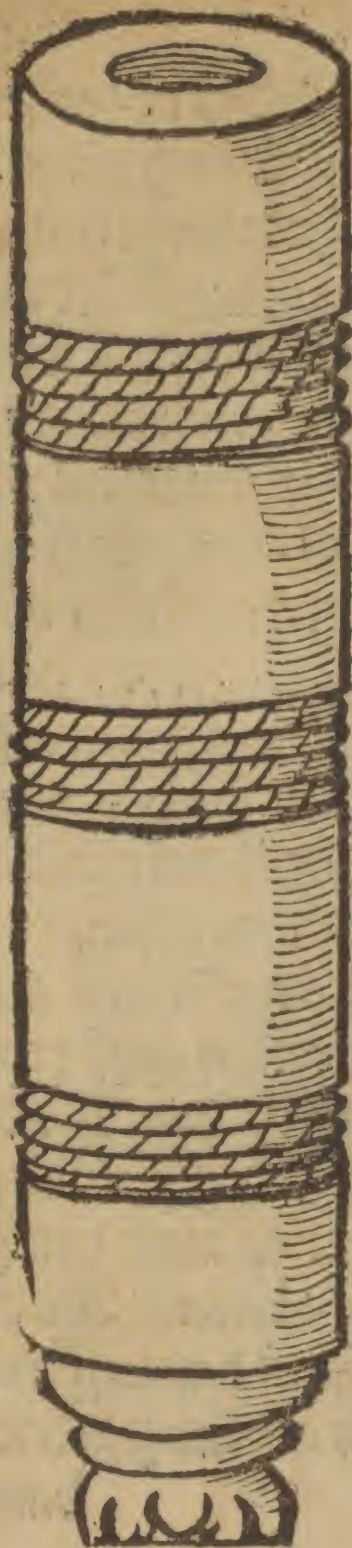
# Ein schiessende Fackel oder Wind= licht.

**W**achs also: Laß dir ein Drechs=  
ler von dürrer holz ein Rhor  
drehen/auff folgende weiß/nem  
lich also: Solch Rhor solle rund vmb  
als dick sein / als vngesehr ein Taler  
sein mag / oder so du wilt / magst du  
es dicker vnd grösser machen lassen/  
nach deinem gefallen/solch Rhor sol=  
le dreier spann lang sein / vnnnd gerad  
durch die mitte des Rhors/nach der  
leng/soll ein loch hinein gedrehet wer=  
den/inn der größ / das einer möge ei=  
nen zimlichen daumen darein stos=  
sen / doch das solch loch nicht tieffer  
denn zweyer spann tieff hinein gehe/  
Vnd den laß dir drey absetz aufwen=  
dig



dig ans rot drehen / als nemlich / oben /  
mitten vnd vnten / verstehe / nach der  
leng des auß gedrehten lochs zurech=  
nen / Vnd solche absatz sollen aussen  
hinein zweyer zimlicher messerruck en  
tieff gedreht werden / vnd dreyer  
zwerchfinger lang / auch das der ober  
absatz bey ein zwerchendaumen nit  
an dem ort hinauß gehe / Des gleichen  
der vnter einem zwerchdaumē obert  
halb außgangs des lochs am Rhor /  
vnd vnten am Rhor / vnterhalb des  
lochs solle ein feine handheb gedreht  
werden / solch daran zu tragen / wie  
folgen wirdt / vnd denn solche ab=  
satz mit kleinen schnüren / als sennen=  
garn ganz hart damit vberbunden /  
das allweg ein bund an den andern  
sein ordenlich nacheinander komme /  
vnd auß gehörte weys die absatz mit  
schnüren vberbunden / das sie dem  
Rhor gleich sindt / denn leglich wol  
ver=





<sup>2</sup>  
 verknüpft vñ sol  
 che absetz sampt  
 irer vberbindung  
 beschicht / zu ver-  
 meiden / das solch  
 Rhor mit reissen  
 möge in abgehen  
 der schlege. Wie  
 denn solch Rhor  
 solle sein / hast du  
 hiebey des selbigē  
 ein figur. Nach-  
 gehends lasse dir  
 schleg dreen / nach  
 außweisung wie  
 du inn beschrey-  
 ung der ersten  
 Racketen vnter-  
 richt bist wor-  
 den / Doch der  
 gestalt / das sol-  
 che schlege ganz

S ij      ge-



gerecht in gemelts loch des rhors seyen/  
nemlich/das sie ein wenig gedrun-  
gen in das loch gehen/als denn nimme  
des zeugs / so zu dem Stock gebrau-  
chet wird/in derselbigen beschreibung  
du solchen zumachen vnterricht bist  
worden/nemlich/ von puluer/Pol vnd  
schwebel/als denn laß dir einen stößel  
drehen / der da ganz gerecht inn das  
loch des gemelten Rhors seye / vnnnd  
biß zu vnterst solches lochs hinab ge-  
he. Vnnnd denn nimme solches zeugs  
allweg ein wenig/ vnd denn mit dem  
stößel wol auffeinander gesetzt/vnd  
das Rhor solle gemelter weysß auch  
von gemeltem zeug vnten auff zwei-  
er finger hoch gefült werden/Als den  
nimme gut gekörnt Schießpuluer ein  
quintlein / vnnnd thu es auff den ge-  
setzten zeug ins Rhor hinein/ Als den  
einen gedrehten schlag darauff hin-  
ein gethan/vnd eben achtung gehabt/  
damit



damit solcher schlag den breyten weg  
 auff dem puluer aufflige / Als denn  
 gar ein wenig klein zerriben puluer  
 oben auff den schlag hinein geschütt/  
 vnd an das Rhor gefloppft / damit sol  
 ches in das löchlein des schlags kome/  
 vnd der schlag dadurch angezünd mö  
 ge werden. So solches auch besche  
 hen / nimme gleiches fals wie vor ge  
 melt / obgemeltes vermischten zeugs/  
 vnd aller maß wie gehört widerumb  
 mit dem stößel hinein gesetzt / auff  
 zweyer zwerchfinger hoch / vnd denn  
 widerumb einen schlag von puluer  
 vnd gedrehten schlegel / wie du denn  
 vor auch vnterricht bist / darauff ge  
 macht / vnd auff gemelte weiß solle  
 das ganz Rhor gefült werden / nem  
 lich / so des langsam brennenden zeugs  
 zweyer zwerchfinger hoch darinn ist/  
 das alweg ein schlag wie gemelt / dar  
 auff gemacht werde / So den solches

⁊ iij alles



alles auff's fleysigest beschehen / als  
denn ist solches gantzlich fertig / Vnd  
den streiche solch Rhor außwendig/  
vber die schnur vnnnd allenthalben  
schwarz an / von bessers ansehens  
wegen / Nachgehends ist solchs  
nach aller notturst fertig.

Wie



CII

Wie du solt zu=  
richten schöne Feuerfug=  
len/ins wasser auß der hand zu  
werffen/oder auß einem  
Mörser oder  
Böler.

**M**achs also: Laß dir ein Drechs=  
ler von gutem hartem Alhorn=  
holz / das dürr / auch vierspalt  
seye / wie denn solches den Drechslern  
wol bewußt / Von solchem laß dir ein  
runde Kugel drehen / nach deinem be=  
ger / nach dem du sie geren groß oder  
klein wilt haben / In solche Kugel laß  
ein loch hinein drehen / vngesetzt in der  
weyte eines bagen groß / zu solchem  
loch hinein lasse die Kugel innwen=  
dig rund umb hol außdrehen / auff  
das sie nicht dicker bleybe / denn  
H iij eines



eines vberzwerchen fingers dick / es  
were denn sach / das die kugel zimlich  
groß were / als denn ist von nöten/  
das du solche etwas deßter dick er las=  
sest / wie ein jeder solches bey ihm sel=  
ber mag abnemen / vnd das solche ku=  
gel rundvmb ein gleiche dicke habe.  
Als den laß mit einem Drehneber ein  
loch inn die kugel boren / nemlich / das  
beide löcher gerad vber einander kom=  
men / also / das das loch / zu welchem  
du die kugel hast lassen aufdrehen /  
vnten sey / vnd das jetztgemelte oben /  
welches denn das zündloch der kug=  
len sein wirdt / vnd die groß solches  
zündlochs solle sein / nach dem denn  
die kugel ist. Als nemlich / so die kugel  
einer faust groß vngesezt ist / als denn  
solle das zündloch so groß sein / als ein  
gemeiner pfriem am dickẽ ort mag  
sein / Vnd so denn solche kugel grösser  
were / als nemlich / vngesezt eines zim=  
lichen



lichen Kopffs groß / Als denn solle das  
 zündloch die groß habē / das du magst  
 den kleinen finger biß ans erst gelied  
 in solches loch stossen / Vnd nach jetzt  
 gehörter weyß soll das zündloch an  
 kuglen gemacht werden / das du zu  
 vnd abnimest / nach dem sie den groß  
 oder klein sein / denn solches allein auß  
 dem augenmaß beschehen muß / dar=  
 umb das keine proportionierte auß=  
 theilung darinnen sein kan / So denn  
 solche kugel in allen dingen obgemel=  
 ter weyß zugericht ist / als denn ist sie  
 fertig (versteh die leere kugel) Sol=  
 ches hast du die nachfolgende figur  
 zu besehen.

h v Nach





Nachmals mache diesen folgen-  
den zeug: Nimme gut schießpuluer ein  
pfund / Salpeter ein halb pfundt/  
Doch das solcher ganz wol zuvor ge-  
leutert seye/Wo denn solchs nicht we-  
re / hast du zuförderst in diesem Büch-  
lein genugsamen vnterricht / wie du  
in zürichten solt/das er zu allen feuer-  
wercken bequiem vnd tügenlich ge-  
macht



111  
macht solle werden. Weyter nimme  
auch Schwebel ein vierding eines  
pfunds / Kol zwey loth. Solche  
stück alle sollen zuuor gang rein ge-  
stossen / vnnnd durch ein eng Würtz-  
sieb gereden werden / Nachmals die-  
se stück auff gemelte weys zusammen  
gewegen / vnnnd gang wol ver-  
mischt in ein Mörser / Als denn nimme  
auch ein vierdig eins pfunds Leinöl /  
vnd in gemelten vermischten zeug ge-  
schüt / als denn mit ein Mörserstößel  
gang wol solche zeug auff ein vier-  
theyl einer stund zusammen vermischt /  
vnd durcheinander gearbeytet wer-  
den solle / Nachmals nim solche kugel /  
vnd thue jetzt gemelts zeugs ein we-  
nig zu dem vnterm loch der Kugel  
hinein / vnnnd denn mit einem hülzen  
stößel solchen zeug auff das hartest  
so möglich / hinein gesetzet.

Auff solche weyse / jemals ein  
wenig



wenig genommen / vñnd allweg wie  
gemelt / auffeinander ganz hart vñd  
satt gesetzt / solches gethan / biß solche  
kugel gantzlich gefült werde / vñd das  
allein an solcher kugel vñgefült bley=  
be die dicke der kugel im loch / damit  
ein klotz wie volgt / darein verleimbt  
möge werden / Als denn laß dir einen  
runden zapffen drehen / der sich in ge=  
melt loch ganz satt hinein schicke / die  
kugel damit zu beschliessen / vñd denn  
solchen zapffen inn gemelt loch hinein  
getrieben / doch achtung gehabt / das  
die kugel keinen spalt dardurch be=  
komme / auch solle gemelter zapff zu=  
vor in einen zerlassen leimb getunct  
werden / vñd also in solch loch hinein  
verleimbt werden / So denn solcher  
auff gemelte weys darinnen ist / als  
denn hab acht / das er der kugel auß=  
wendig ganz gleich gehe / damit die  
beschlossen kugel also mit sampt dem  
einge=



eingeleimbtten zapffen gangz rund  
 seye/ Nachmals nimme ein holz einer  
 spann lang/ vnd schneid an einem ort  
 ein zepfflein daran / das es sich gangz  
 eben in das zündloch der kuglen schi-  
 cke/ vnd denn solch holz inn gemelts  
 loch gangz wol hinein geriben/ damit  
 die kugel nicht ab solchem möge fal-  
 len / So solches auch geschehen als  
 denn nimme ein gut theyl pech / zer-  
 laß es in einem geschirz ob dem ferror/  
 vnd so es zergangen/ als denn nim-  
 me das holz daran die Kugel ist/  
 vnd halt die kugel darein / auch darin  
 umbgewendt / damit solche Kugel  
 genzlich an allen orten vberpicht wer-  
 de/ vñ solch verpichen beschicht meh-  
 rer theyls allein darumb / das man  
 nicht möge sehen / das solche Kugel  
 von holz gemacht seye/ denn sie sonst  
 gemeiniglich von zwilch gemachet  
 werden / sonderlich so sie zum ernst  
 gebraucht



gebraucht/oder auß mörsern geworff-  
fen werden. So denn solches alles  
beschehen/als denn ist gemelte Kugel  
ganz fertig / Wenn du denn solche  
wilt brennen / raum oben im zünd-  
loch ein wenig ein / mit einem pfriem  
gemelts zeugs. Desgleichen ein we-  
nig zerriben puluer oben darauff ge-  
strewet / damit sie dester ehe ange-  
zündt werde / Vnnd denn mit einem  
Fewerscham oder zündstrick feuer  
geben/Laß denn ein wenig angehen/  
biß sie auff den zeug hinein brinnet/  
welches du erkennen magst / so das  
feuer inn der Kugel anfahet hefftig zu  
rauschen/vnnd heraußer zu dringen/  
als denn wirff solche auß der hand  
inn ein wasser / wirdt sie denn nach  
deinem begeren brennen vnnd lust ge-  
ben.

Doch merck / so solche Kuglen klein  
sind/haben sie solchen mangel/das sie  
nicht



nicht gleich den grossen vnter das  
wasser im hinein werffen fallen/son-  
der empor schwimmen/solches must  
du fürkommen/folgender weys/nem-  
lich/so sie noch vngesült ist/las ne-  
ben dem vntern grossen loch/vnge-  
fehr eines fingers breyt/ein ring her-  
umb drehen/auff das halb theyl der  
dicke der Kuglen hinein/Vnnd sol-  
cher ring solle inwendig im holz vn-  
derwärts hinein ein wenig gedrehet  
werden/damit das hinein gegossen  
bley nicht möge herauß fallen/wie  
folgt. Nachmals nim verlassen bley/  
vnd denn solchen ring vol gegossen/  
vnd gestehn lassen/Aluch solche kleine  
Kugel aller mass wie von den grossen  
gesagt/gesült/verzepft/verpicht/vnd  
letzlich eingeraubt/vnnd ange-  
zündt werden solle. So denn sol-  
ches alles auff's fleissigest nach gemel-  
ter meynung gemacht ist/wirst du  
wberauß



vberaus schönen lust sehen. Doch so  
du disen zeug gern etwas rescher vnd  
behender woltest haben/magstu sol-  
ches volbringen / so du das öl nach  
seinem gewicht nit gar nimmest/doch  
habe fleyssig acht/das du nicht zu vil  
heraussert lassst / anderst der zeug die  
kuglen zersprengen möchte.

Weyters auß sonderer lieb so ich  
zu den künstlern trage / wil ich hie ein  
Cautel vnd Secret zu allen Feuer-  
kuglen dir anzeigen / welches ein rin-  
ge kunst / aber doch ein mercklich stü-  
cklein ist / Welches einzig stücklein  
dafür mag sein / so etwan ein Kugel-  
zeug zuresch were/das er möchte die  
kugel sprengen / vnd dir schaden dar-  
durch zugefügt möchte werden/Sol-  
ches zu fürkommen/nimme alweg so  
oift du ein pfund zeugs hast/ein loth  
klein geschaben wachs/vnnd solches



zu solchem zeug gethan/ vñnd darein  
 vermischet/ Wiewol solchs zu vorge-  
 meltem fugeln zeug/ ganz nicht von  
 nöten ist / denn solcher ganz gewis  
 vñnd gerecht ist/ vñnd dieser vñter an-  
 dern vielen der best ist/ welche ich mit  
 willen vñterlassen hab anzuzeygen/  
 gemelter vrsach halb. Dieweyl aber  
 andere compositiones von etlichen  
 künstlern zu Feuerfuglen auch ver-  
 ordnet sind/ welche jr werck vñlleicht  
 nicht so getrewlich an tag möchten  
 geben haben / als ich (doch one rhum  
 zu melden ) wil ich dir solches im be-  
 sten angezeygt haben/ Denn du ganz  
 leichtlich jemmerlich verbrant möch-  
 test werden / wo du allen schmutz an-  
 tischen Feuerwerck beschreibungen  
 nach woltest gehen / wie denn mir  
 zum theyl beschehen/ ehe vñnd ich sol-  
 cher ein gnugsame erfahrung gehabt  
 habe / Derhalb so ich meniglichem  
 I nicht



nicht inn diesem vnd andern hette  
wollen dienen / wolt ichs mir behal-  
ten haben / Bitt wollest es mit  
geneygtem willen / wie ich  
es denn dir warlich  
mittheyl / auff-  
nemen.

**Fewr-**





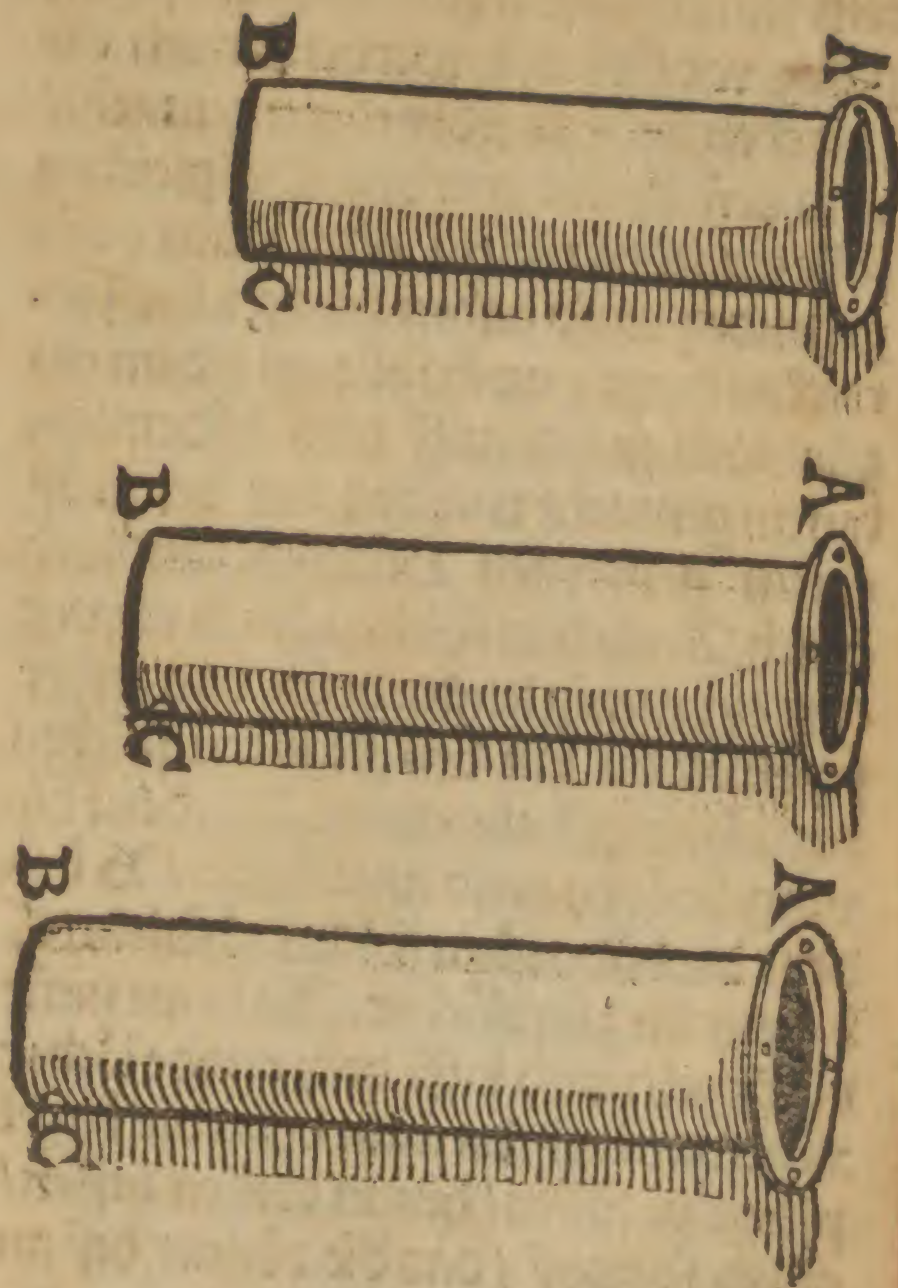


**Fewtuglen / so**  
sie auff einem platz ange=  
zündt werden / das solche zween  
oder drey sprüing thun.

**D**u im also: Erstlich laß dir ein  
Kugel drehen von holtz / inn aller  
form / wie du im nechst vorge=  
hender beschreibung vnterricht bist /  
So denn solches beschehen / als denn  
laß dir einen Schlosser von einem  
starcken eyßen sturzgrölein ma=  
chen / auff folgende weyß /  
nemlich also:

**Diese**





J m



Diese rhörlein sollen sein von gu-  
tem starcken stützblech/ vnnnd sollen  
ganz wol verlöt werden / auch ein  
starcken bodē in jedweders gemacht/  
vnd den verlöt werden/ Des gleichen  
solle ein jedes rörlein oben einen auf-  
gehenden rand haben zweyer messer-  
rücken breyt / auch solle an jedem ein  
zündloch gerad auff dem bödemlein  
hinein gemacht werden/ inn der größ  
einem gemeynen Büchsen zündloch  
gleich/ Auch das solche rörlein allweg  
eins ein wenig lenger denn das ander  
seye/ wie du inn den Figuren solches  
kierlich magst abnemen: A bedeut die  
vorgehenden rend am rörlein / B be-  
deut die bödemlein solcher rhörlein/ C  
bedeut die zündlöcher. Als denn nimm  
die kugel/ vnnnd lasse drey runde löcher  
vmb das loch/ da man denn die kugel  
pflegt zu füllen/ hinein drehen lassen/  
gerad so groß / das die rörlein bis an  
die



LX

die fürgehende rend satt hinein gehend.

Nachmals nim̃ solche rörlein / vnd in ein jedes einen schuß puluer gethan / doch das solch puluer mit das rörlein möge sprengen / Welches den du dem augenmaß nach sehen magst / Oder aber so du wilt / das die Kugel deſter höher ſpring thu / Als denn laß dir die rörlein deſter ſtercker machen / damit du ein gut theyl puluers darein thun mögeſt / vnd dennocht ſolche rörlein mit ſpringen mögen / auch mußt du haben in jedes rörlein ein klötz vber das puluer / welcher ganz beheb hinein zimlicher maß geſchlagen ſoll werden / Vnd ſolche klötz ſollen haben die leng / das ſie auff dem puluer in rörlein auffſtehen / ſo ſie hinein geſchlagen ſindt / wie oben gemelt / Vnd denn ſolche klötz / ſo weyt ſie vber die Rörlein fürgehend / abgeſchnitten /

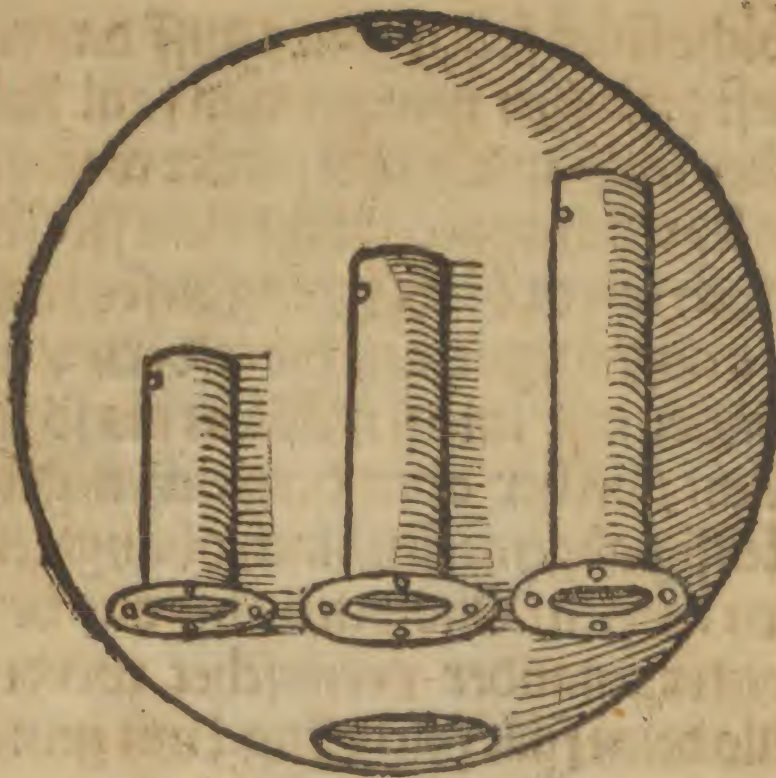
J    iij    Nach=



Nachmals räume ein wenig puluer/  
auch mit ein wenig gebranten wein  
angefeucht/vnnd zertrieben zu einem  
dicken teyglein / Als denn die zündlö-  
cher solcher rhörlein außwendig ganz  
vol gestrichen/Nachmals solche rhör-  
lin in die löcher/so derwegen gemacht  
seyen/hinein gethan / vnnd durch die  
rend mit kleinen negelein an die kugel  
gehefft / das sie ganz satt vnnd steiff  
darinnen stehen. Zu besserem ver-  
stand besihe diese figur.

Diese





Diese Figur ist also zu verstehen / nemlich / wenn möglich were / das du durch die Kugel hinein sehen möchtest / hette sie obgemelte form / Nachgehends mach diesen folgenden zeug : Nim Salpeter der wol geleutert seye drey theyl / Schwebel ein theyl / weysß faul holtz von einem alber oder Felbenbaum ein theyl. Und  
 J v solche



solche stück sollen zuuor auff das rei-  
nest gestossen werden / das faul holtz  
aber muß zuuor wol gedörrt werden /  
es leßt sich anders nicht klein stossen.  
Auch wirdt die theylung dieses zeugs  
nit abgewegen / wie die andern zeug /  
sonder mit einem maßlein als schüs-  
selein / becher oder dergleichen ganz  
fleissig abgemessen / nach obangezeig-  
ten theylen / Vnd denn auff das beste  
vnter einander vermischet werden.  
Als denn fülle solche kugel mit gemel-  
tem zeug ganz sat auff einander / vnd  
sihe / das es hinderhalb der Khorlein  
auch gefült werde. So denn du bes-  
sern bericht begereß / wie du solche  
füllen sollest / bist du inn nechst vorge-  
hender beschreibung gnugsam vnter-  
richt worden / So denn die kugel also  
gefült ist / als denn leime einen runden  
zapffen für das loch / der außwendig  
der Kuglen gleich seye / Nachgehends  
vber-



vberpich sie. Wie solchs geschehen sol  
 bist du auch in vorgehender beschrei-  
 bung vnterricht. So denn solchs al-  
 les beschehen / als denn ist sie gantzlich  
 fertig / so du solche den brennen wilt /  
 so sihe / das es auff einem ebenen platz  
 geschehe / denn raum oben bey dem  
 zündloch ein / setz sie von dir / vn̄ zünd  
 sie an / wirst du nach oberzelter mey-  
 nung dein beger volbringen. Merckē  
 auch das dieser kuglen zeug / so in ge-  
 genwertiger beschreybung angezeigt  
 wird / weyß ist / vnnd solches bey den  
 Feuerwerckern für ein kunststück-  
 lein geachtet wirdt / aber ob solcher  
 besser denn die andern solle sein / sage  
 ich nicht / sonder schlechter / diu weyles  
 aber ein kunststücklein ist / hab ich sol-  
 ches dir angezeygt.

Feuer



# Fewerkugel die inn einer Stuben mag an- gezündt werden / vnd laufft darin hin vnd wider.

**N**achs also : Laß dir eine Kugel  
von holtz drehen / die im Dia-  
metro so dick seye / als lang die  
mitlen Racketen sind / welche leng du  
vnter der Racketen beschreibung ey-  
gentlich magst erlernen / Als denn v-  
berstreich solche holtzene Kugel zim-  
lich wol mit seysen an allen orten /  
vnd solches vberstreichen beschicht  
von wegen des / das das papier so  
darüber geleimbt wird / mit an die Ku-  
gel angeleimbt möge werden. Nach-  
mals schneyde papier einer zwerch  
hand breyt / vnd das solche geschnit-  
ten werden / dem lengsten theyl nach /  
so



so ein boge papier geben mag / vnd in  
 solche an beiden seyten herauff schlitze  
 eines daumes breyt hinein geschnit-  
 ten / vnnnd allweg zweyer finger breyt  
 einē von dem andern / Folgendes nim  
 solcher papier eins / vnnnd vberstreich  
 es mit einem zerlaßnen leim / Als den  
 schlage solches vmb die Kugel fein satt  
 herumb / das es wol anlige / doch das  
 nicht das theyl / so mit leim vberstri-  
 chen ist / auff die Kugel kom / vnd denn  
 ein anders genomen / auch also / doch  
 an einem andern ort der Kugel dar-  
 umb geschlagen / vnnnd darüber ge-  
 leimbt / Auff gehörte weys / sollen die  
 papier also vber die Kugel geleimbt  
 werden / biß es vngesezt an allen or-  
 ten fünff oder sechs fach wird / vnnnd  
 fleissig acht gehabt / damit kein theyl  
 der Kuglen nicht on vberleimbt bley-  
 be / Nachgehends laß sie wol trucken  
 werden. So solchs beschehen / schnei-  
 de zu



de zumitt vber die Kugel gerad heru-  
ber rund vmb / damit solch vberley-  
met papier gantzlich durchschnitten  
werde / biß auff die Kugel / als denn  
gehet solch papier herab / vnd verglei-  
chet sich zweyen halben aufgedrehe-  
ten Kuglen. Nachgehends mußt du ha-  
ben gefälte Racketen / drey oder vier /  
die gerad die leng haben als dick die  
Kugel ist / wie denn zuvor auch gemelt  
ist / auch sollen solche Racketen kei-  
nen schlag haben / Als denn nimme  
solche / vnnnd lege sie auff das ein halb  
theyl der Kuglen ( verstehe inwen-  
dig ) je eine an die ander zumitt dar-  
auff / schneid denn ein wenig auß dem  
geleimbtten papier an beyden orten /  
damit die Racketen auff das halbe  
theil hinein gehen / Nimme denn auch  
das ander halbe theyl / vnnnd thue es  
gerad darüber / vnd denn gleichs fals  
den Racketen hinein geholffen / wie  
vom



LXIII

vom ersten theyl gemelt ist / auff das  
solche beyde halbe theyl gerad wider-  
umb auffeinander gehend / Vnd die  
Racketen sollen dieser gestalt hinein-  
gelegt werden / also / das die Racke-  
ten eine vmb die ander vmbfert seye/  
Das verstehe also / das wo die erste  
das helflein hinteret / das am andern  
das hindertheil seye / Zu besserem ver-  
stand / besihe gegenwertige figur.



Als



Als denn leime das ander halbe  
theyl der fuglen auff dieses/ vnnnd sihe  
das du die Racketen der gestalt zu=  
richtest/ das so die erst auß brint/ das  
es die ander anzünde/ vnd nach auß=  
brunnung der andern/ die dritt ange=  
zündt werde/ Das geschicht also: Sti=  
che ein loch zuhinderst inn die ersten  
Racketen/raum denn ein/ vnnnd richt  
das zündloch der andern dergestalt  
daran / das / so solche außgebrunnen  
ist / gleich die andern zu solchem loch  
heraus möge anzünden/ Des gleichen  
die ander die dritten / Vnd so du also  
von einer in die andern ganz wol vn̄  
fleissig hast ingeraumt/ Als den v=  
berleim die fugen beider halber fuglē/  
zu rund vmb mit papir/ allein dz helf  
lein der ersten rackete laß vnuerleim̄t/  
damit du es alda mögest anzünden/  
Vnnnd sihe / das du also ingeraumt  
habest



habest ein Rack et in die ander/das in  
 vberleimung solcher je eine von der  
 andern vnuerhindert/vnterhalb dem  
 vberleimten papier möge angezünd  
 werden/ Auch sihe inn allweg das die  
 Rack eten nicht für die Kugel herauf  
 gehend/ damit die Kugel vnuerhin-  
 dert hin vnd her lauffen möge/laß es  
 denn also wol trucken werden / So  
 denn solches alles nach erzelter maß  
 fleyssig gemacht ist / streich sie denn  
 von farben schwarz an/als denn ist  
 sie gantzlich fertig/ So du sie deñ bren-  
 nen wilt/trücke das zündloch des er-  
 sten Rack etleins vol zeug / zünde sie  
 denn in einer Stuben oder sonst auff  
 einer ebne an/ damit sie on verhinde-  
 rung hin vnd her lauffen möge/wirst  
 du als denn nach deinem begern lust  
 sehen.

K

Lin



**E**in schöner vn-  
terricht / wie du sampt ei-  
ner gesellschaft in Fastnacht/oder an-  
dern gelegenen zeiten/ein schöne  
Mummarey von vorgemela-  
ten Feuerwercken zu-  
richten solt.

**E**rstlich mache umblauffende red-  
lein/so viel du denn zu der gesell-  
schaft die du bey dir hast bedarf-  
fest / wie du solche ganz artlich zu-  
richten solt / bist du fornen in irer be-  
schreibung gnugsam vnterricht wor-  
den. Nachgehends lasse dir von ten-  
nen holz dünne Scheiben machen/die  
inn der runde diese größ haben/nem-  
lich / so du die redlein auff das Cen-  
trum solcher scheyben legest / das sol-  
che Scheyben rund vmb zweyer zim-  
licher



her hend breyt fürgehen / So denn  
 lche gemacht / als denn lasse dir ey-  
 rne Nagel machen / Auf folgende  
 arm / Vnd damit du diese Nagel de-  
 er bas machen mögest lassen nach  
 chter art / bist du solches auch vn-  
 r der beschreybung des umblauf-  
 inden redleins vnterricht worden /  
 och hat solcher ein wenig was an-  
 ere form / nemlich / vnterhalb des ab-  
 z / muß er gleiche größ / wie oben /  
 aben / vnd vngesezt zweyer zwerch  
 nger vnterhalb fürgehen / soll auch  
 n loch haben / gleich wie oben. Des-  
 leichen sollen eysene speydelein in die  
 cher des nagels vnten vnd oben  
 emacht werden / Solches alles  
 agst du auß besichtigung nachfol-  
 ender Figur genugsam verstehen /  
 lls denn hore ein loch zu mitt inn die  
 Scheyben / stoß den gemelten eysern  
 agel dardurch / mit dem kürzern  
 K ij theyl



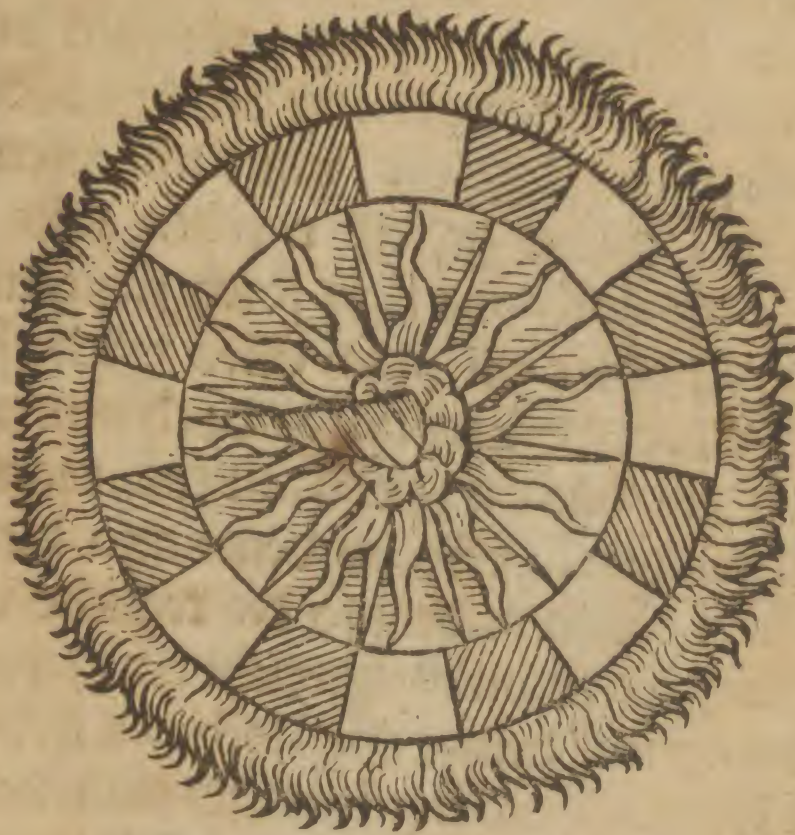


theyl/ vnnnd denn  
 dz speidelein dar=  
 ein geschlagē/ da=  
 mit solcher nagel  
 gang steyff vnd  
 satt, darin stehe.  
 Nachgehēds thu  
 das redlein an sol  
 chen nagel / mit  
 fürsteking des  
 speydeins/ vnnnd  
 vberleime das  
 redlein oben mit  
 papier / streyche  
 denn die scheiben  
 sampt dem vber  
 leimbten papier  
 mit farben an/dz  
 es einer Tartsche  
 oder Schildt/ so  
 man vor zeyten  
 gebraucht hat/ge  
 leich



LXVII

leich seye/ Vnd denn hinten an solcher  
 sollen sein zwei schnür / dardurch du  
 magst den lincken arm stossen / wie  
 denn solche getragen werden / Vnd  
 denn so sie also gemacht seyen/ haben  
 sie diese form.



Nachgehends soltu haben Streit=  
 Kolben/schiessende Fackeln/vnd auch  
 K iij Stöck.



Stöck mit auffarenden fewren/die  
auff die weysß so du vnterricht bist/  
bey einem jeden in seiner beschreibung  
gemacht seyen / Auch solt du haben  
Spießstenglein / inn solche bor oder  
brenn zumitt fornen hinein / so weyt  
du kanst/vnnd denn solche löcher mit  
dem brennenden zeug / welchen du  
vnter der beschreybung des Stöck's  
finden wirst/gefült / vnnd mit einem  
stößel hinein gesetzt werden solle /  
Nach auch oben an solch stenglein  
von papier ein form eines Scheff-  
leins/oder Spießeysens doch vnuer-  
hindert/das du solchs am spitz magst  
anzünden. So du denn also diese  
stück / auch andere so die tegliche v-  
bung leren wird/zugericht hast / vnd  
du nu mit deiner Gesellschaft in der  
Munarey wilt gehen/Zils denn ver-  
munn dich sampt deinen gesellen/vnd  
theyl die Fewerwerck fein auß/nem-  
lich/



lich / das der eine tarttschen am lin-  
 cken arm habe / inn der rechten aber  
 ein Streitkolben / schießende fackel  
 oder Stöck / welches denn dir gefelt /  
 desgleichen die andern deine mitge-  
 sellen sollen andere fernerwerck ha-  
 ben / auch etliche vnter jnen sollen die  
 Spießlein haben / vnnnd mit denen so  
 die Tarttschen haben / kempffen vnnnd  
 streiten / Doch das der zeug in Spieß-  
 lein fornen vor angezündet werde /  
 vnd die mit den Spießlein sollen acht  
 haben / das sie also streitend / die redlin  
 an den Tarttschen anzünden / an dem  
 ort / da denn die redlein angezünd sol-  
 len werden / des du denn gnugsamen  
 bericht inn beschreybung des Red-  
 leins hast / vnnötig widerumb zuer-  
 holen. Vnd wenn es dir denn gelegen  
 ist / als den zünde die fernerwerck nach  
 einander auff ein weyten platz / vnd  
 sihe / das solch brennen der fernerwerck

**K** iij beschehe /



beschehe/ so es inn angehender nacht  
ist / Denn kein Feuerwerck beim tag  
lustig gesehen wirdt/ wie denn die v-  
bung solches augenscheinlich mit sich  
wird bringen.

Vnd hiemit dieses Faßnechtlichen  
vnterrichts / will ich jetzmalß dises  
mein künstlich Buch von schimpffli-  
chen Feuerwercken beschliessen / vnd  
solchem das ende geben. Wölte wol  
auff mehr manieren Schimpffliche  
Feuerwerck angezeygt vnnnd gelet  
haben/ aber solche auß diesen gezogen  
vnnnd genommen sind / Derohalb so  
du diesen / so hierin beschrieben sindt/  
fleyssig nachdenckest / wirst du vn-  
zalbare dardurch zuwegen bringen/  
wie du sehen wirst.

¶ V N D ¶







# Beschluß inn die beschreibung der schimpff= lichen Feuerwerck.

**N** hast du hiemit freunt=  
licher Leser/das ende vnn=  
deschluß meiner arbeyt / so  
ich dir auff's treulichest /  
vnd so vil immer möglich/nach mei=  
nem verstand / dermassen vnter die  
hand geben hab/das du/so du anderst  
lust hast/im ganz artlich magst nach=  
kommen/vnd solche nach deinem be=  
gern volbringen / Bin auch wol wil=  
lens gewesen / gleich jetztmals inn di=  
sem Buch zu beschreiben die Feuer=  
werck / so zum ernst gebraucht wer=  
den / als inn Besatzungen/ Stedten  
oder Schloßern / Dieweil aber sol=  
ches sich was lenger verweylt hette/  
hab



hab ichs jetzimals vnterlassen/damit  
solche gegenwertige künstlein dester  
ehe an tag kernen / Vnnd so ich mag  
spüren/das mein arbeit menigflichen  
wird angensem sein/vnd gefallen/ wil  
ich in kürz (ob Gott wil) solch Buch  
mit andern schimpfflichen/auch ernst  
lichen Feuerwercken weyters sehen  
lassen/Des gleichen mit zuthun ande-  
rer künstlein/ so auch nicht vnfüglich  
in diesem buch sein würden.

Wil dir auch hiemit günstiger Le-  
ser angezeygt haben / das diese mein  
gegenwertige Feuerwercks beschrei-  
bung vnnnd gehabte mühe/andern/so  
auch hin vnnnd wider außgangen  
möchten sein / welcher ich zum theyl  
gesehen/vnd mich liederlich genug be-  
duncken/solchen nicht gleich ist. Weiß  
auch das nicht eines dieser meiner  
künstlein/so in diesem Buch begriffen  
sindt / vormals im Truck nie keines  
gesehen



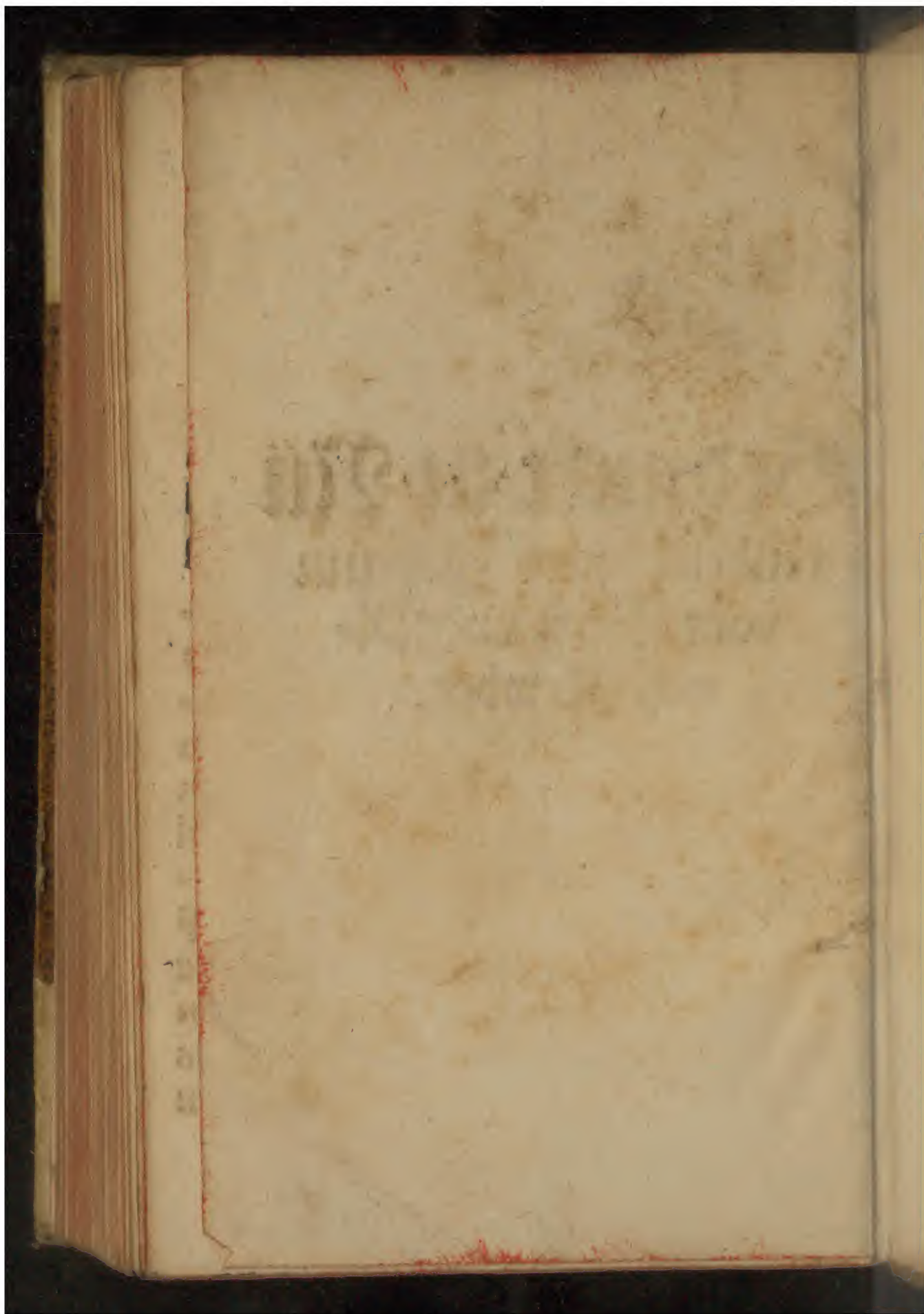
gesehen ist worden / sondern erst vor  
kurzen jaren solche an tag erstmals  
kommen sind / vnd jr rechter gebrauch/  
grund vnd fundament kundbar wor  
den / welches aber ich nicht mit diesen  
blossen Worten bezeugt gegen menig  
lichen wil haben / sonder die prob sol  
cher solle meinen Worten zeugnis ge  
ben / Vnd hiemit ich mich dem günsti  
gen Leser befehlen thue / denn in wil  
ligem annehmen dieses meines  
werckleins wil ich dir inn  
kurtz was künstli  
chers mittey  
len.

¶ A D ¶

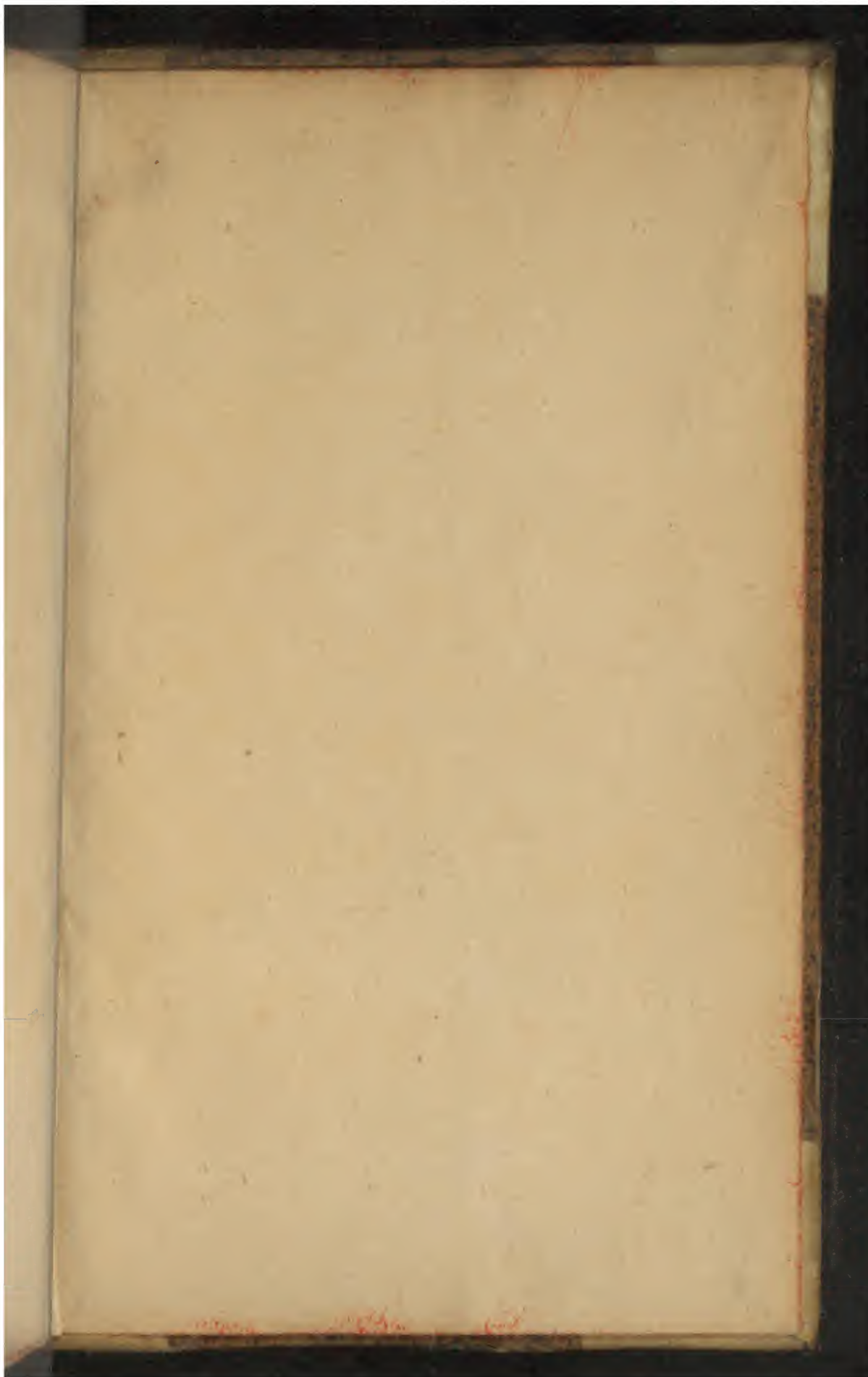


Gedruckt zu Mü-  
renberg/durch Johann  
vom Berg/vnd Vl-  
rich Newber.

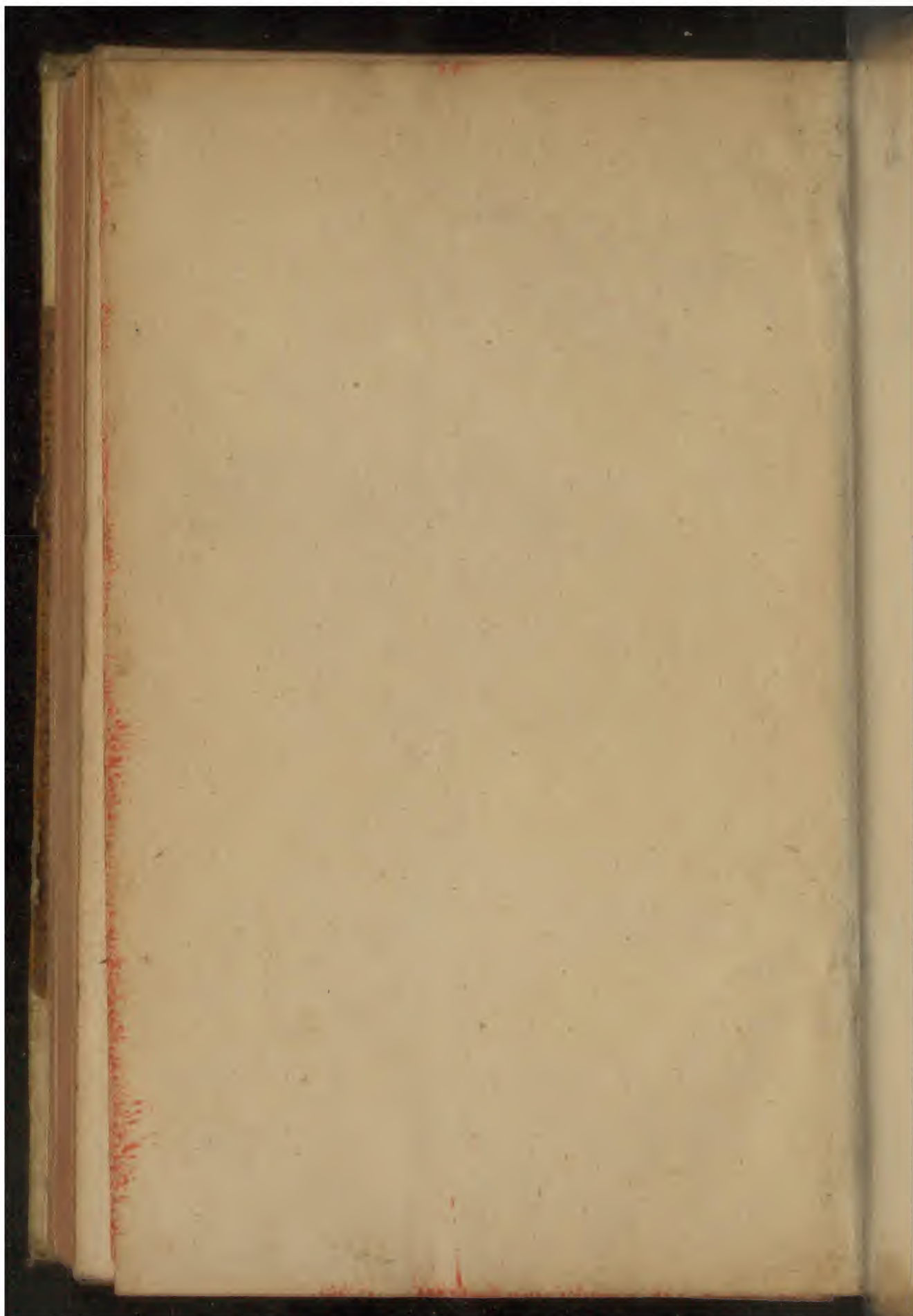














de Lm